

ifst

Institut Finanzen und Steuern

Grundsteuer und Gewerbesteuer: Update 2013

– Entwicklung der Hebesätze der
Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern
im Jahr 2013 gegenüber 2012 –

Dr. Kathrin Andrae

In Medienkooperation mit

**DER
BETRIEB**

Zitiervorschlag:

Andrae, ifst-Schrift Nr. 493 (2013)

ISBN: 978-3-89737-038-8

15,00 Euro inkl. USt. zzgl. Versandkosten

© Institut Finanzen und Steuern e.V.

Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin

In Medienkooperation mit DER BETRIEB

Einzelbezug über www.fachverlag-shop.de/ifst

E-Mail: kundenservice@fachverlag.de

Tel.: (0800) 0001637; Fax: (0800) 0002959

Abonnenten von DER BETRIEB wird ein Rabatt in Höhe
von 20 % eingeräumt.

ifst

Institut Finanzen und Steuern

Grundsteuer und Gewerbesteuer: Update 2013

– Entwicklung der Hebesätze der
Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern
im Jahr 2013 gegenüber 2012 –

Dr. Kathrin Andrae

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.

In Medienkooperation mit

**DER
BETRIEB**

Das Institut Finanzen und Steuern überreicht Ihnen
die ifst-Schrift Nr. 493:

**Grundsteuer und Gewerbesteuer: Update 2013
– Entwicklung der Hebesätze der Gemeinden mit 20.000
und mehr Einwohnern im Jahr 2013 gegenüber 2012 –**

Um über die Entwicklung der Hebesätze der Gewerbesteuer und der Grundsteuer zu informieren, führt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag jedes Jahr eine Umfrage durch, deren Ergebnisse für 2013 mit dieser Schrift vorgelegt und analysiert werden. Ab diesem Jahr wird über die standortpolitisch wichtigen großen Kommunen mit 50.000 und mehr Einwohnern hinaus die Entwicklung der Hebesätze aller Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern analysiert. Aus den bisher betrachteten 187 sind damit 684 Gemeinden geworden, in denen rund 59 % der Einwohner Deutschlands leben.

Die Dynamik der Hebesatzentwicklung der vorangegangenen Jahre setzt sich ungebremst fort. Der durchschnittliche gewogene Hebesatz für die Gewerbesteuer erhöht sich in den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern um 4 Prozentpunkte auf 444 % (Gemeinden ab 20.000 Einwohnern: Plus von 3 Prozentpunkten auf 428 %). Bezogen auf einzelne Standorte nimmt die Spreizung deutlich zu und reicht von 275 % in Coburg (BY) bis zu 520 % in Oberhausen (NW). Auch bei der Grundsteuer B steigt der durchschnittliche gewogene Hebesatz erneut, und zwar deutlich an. Er erhöht sich in den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern um 15 Prozentpunkte auf 542 % (Gemeinden ab 20.000 Einwohnern: Plus von 14 Prozentpunkten auf 498 %).

Im Zuge des Bundestagswahlkampfes und der Diskussion um die Kommunalfinanzen wurden erneut eine Reform und damit der Ersatz der Gewerbesteuer ins Spiel gebracht. Die Politik hat diesen Faden jedoch nicht aufgenommen. Es bleibt abzuwarten, welche Richtung die zu bildende Föderalismuskommission III einschlägt, auf die sich CDU/CSU und SPD in ihrer Koalitionsvereinbarung verständigt haben. Auch die Reform der Grundsteuer ist nicht vorangekommen. Zwar finden auf Ebene der Länder Beratungen über eine Neuordnung statt. Diese haben aber bisher noch kein Ergebnis vorgebracht.

Institut Finanzen und Steuern
Prof. Dr. Johanna Hey

Berlin/Köln, im Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

I.	Das Wichtigste in Kürze	11
II.	Vorbemerkungen	12
	1. Grundsätzliches zu Gewerbe-/Grundsteuer und Rechtsentwicklung 2013	12
	2. Die Realsteuern als Element der deutschen Kommunalfinanzierung	14
	3. Langfristige Aufkommensentwicklungen.	18
	a. Schwankende Gewerbesteuer.	18
	b. Stetige Grundsteuer.	19
III.	Die Entwicklung der Hebesätze im Jahr 2013	20
	1. Methodische Erläuterungen	20
	2. Hebesätze der Gewerbesteuer	22
	a. Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern.	22
	b. Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern.	29
	3. Hebesätze der Grundsteuer	34
	a. Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern.	34
	b. Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern.	40
	4. Vergleich der Durchschnittshebesätze der Realsteuern.	44
	a. Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern.	44
	b. Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern	47

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anteil der Grundsteuereinnahmen an den Steuereinnahmen gesamt im Jahr 2010	15
Abbildung 2:	Gewerbsteuereinnahmen (netto), Kassenkredite und Finanzierungssaldo der Gemeinden/Gemeindeverbände (Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten) 2012, in Euro je Einwohner	17
Abbildung 3:	Anteil der Hebesatz erhöhenden Gemeinden in % – Gewerbsteuer	22
Abbildung 4:	Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Gewerbsteuer	25
Abbildung 5:	Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbsteuer 2013 im Vergleich	30
Abbildung 6:	Vergleich der Streuung nach Hebesatzgruppen 2013 – Gewerbsteuer	32
Abbildung 7:	Anteil der Hebesatz erhöhenden Gemeinden ab 50.000 Einwohnern – Grundsteuer B im Vergleich zur Gewerbsteuer	35
Abbildung 8:	Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B	39
Abbildung 9:	Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer B im Vergleich	41
Abbildung 10:	Vergleich der Streuung der Gemeinden nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B 2013	44
Abbildung 11:	Gewerbsteuer und Grundsteuer B – Entwicklung der Durchschnittshebesätze der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern	45

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens 2008–2013	13
Tabelle 2:	Entwicklung des Grundsteueraufkommens 2008–2013	13
Tabelle 3:	Struktur der kommunalen Einnahmen, alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten), Anteil an den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes insgesamt in Prozent	16
Tabelle 4:	Aufkommensentwicklung 2012–2018 – Gewerbesteuer (in Mrd. Euro).....	19
Tabelle 5:	Aufkommensentwicklung 2012–2018 – Grundsteuer (in Mrd. Euro).....	20
Tabelle 6:	Erhöhungen/Senkungen des Gewerbesteuerhebesatzes nach Gemeindegrößenklassen 2013	23
Tabelle 7:	Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern	23
Tabelle 8:	Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen (Gewerbesteuer)	24
Tabelle 9:	Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer nach Ländern für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013	26
Tabelle 10:	Hebesätze der Gewerbesteuer in den Großstädten	29
Tabelle 11:	Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern	30
Tabelle 12:	Streuung der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen (Gewerbesteuer)	31
Tabelle 13:	Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer nach Ländern für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013	33

Tabelle 14:	Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern	34
Tabelle 15:	Erhöhungen/Senkungen des Hebesatzes der Grundsteuer B nach Gemeindegrößenklassen.	36
Tabelle 16:	Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer B nach Ländern für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013	37
Tabelle 17:	Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B.	38
Tabelle 18:	Hebesätze der Grundsteuer B in den Großstädten, aufsteigend sortiert	40
Tabelle 19:	Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern	41
Tabelle 20:	Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer B nach Ländern für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013	42
Tabelle 21:	Streuung der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B.	43
Tabelle 22:	Entwicklung der Realsteuer-Hebesätze im Bundesdurchschnitt für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern.	44
Tabelle 23:	Vergleich der Durchschnittshebesätze nach Ländern für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, absteigend sortiert nach Grundsteuer B in % des Gewerbesteuerhebesatzes	46
Tabelle 24:	Vergleich der Hebesätze in Großstädten, absteigend sortiert nach der Hebesatz-Differenz.	47
Tabelle 25:	Entwicklung der Realsteuer-Hebesätze im Bundesdurchschnitt für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern.	47
Tabelle 26:	Vergleich der Durchschnittshebesätze nach Ländern für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, absteigend sortiert nach Grundsteuer B in % des Gewerbesteuerhebesatzes	48

Tabellenanhang:

Tabelle 1:	Realsteuer-Hebesätze 2013 der Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern in alphabetischer Folge	52
Tabelle 2:	Realsteuer-Hebesätze 2013 der Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern nach Gewerbesteuer-Hebesätzen in absteigender Folge	76
Tabelle 3:	Realsteuer-Hebesätze 2013 der Gemeinden ab 20.000 und mehr Einwohnern	100

I. Das Wichtigste in Kürze

Von den 684 Gemeinden ab 20.000 Einwohnern haben 127 ihren Gewerbesteuerhebesatz 2013 erhöht. Den Hebesatz für die Grundsteuer B haben 165 Gemeinden angehoben, den für die Grundsteuer A immerhin noch 107 Gemeinden. Die Dynamik der Hebesatzentwicklung, die in den vorangegangenen Jahren zu beobachten war, setzt sich damit ungebremst fort. Fast ein Fünftel der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern erhöht den Hebesatz. Bezogen auf die Gemeinden ab 50.000 Einwohnern ist es sogar ein Drittel.

Der durchschnittliche gewogene Hebesatz für die Gewerbesteuer erhöht sich in den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern um 4 Prozentpunkte auf 444 %. Die Spanne reicht bei den großen Städten der Flächenländer mittlerweile von durchschnittlich 399 % in Baden-Württemberg bis zu 468 % in Nordrhein-Westfalen. Seit 2009 ist der durchschnittliche gewogene Hebesatz für die Gewerbesteuer um 12 Prozentpunkte gestiegen.

Betrachtet man die Gesamtheit der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, dann steigt der durchschnittliche gewogene Hebesatz um 3 Prozentpunkte auf 428 %. Am höchsten fällt mit 12 Prozentpunkten die Steigerung in Thüringen aus. Auf die einzelne Gemeinde bezogen bewegen sich die Erhöhungen zwischen maximal 64 und minimal 2 Prozentpunkten. Im Durchschnitt erhöht sich der Hebesatz um 20 Prozentpunkte. Unter den Flächenländern ist Brandenburg mit 378 % am günstigsten und Nordrhein-Westfalen mit 459 % am teuersten. Bezogen auf einzelne Standorte nimmt die Spreizung deutlich zu und reicht von 275 % in Coburg (BY) bis zu 520 % in Oberhausen (NW).

Bezogen auf die Gemeindegrößen sind es vor allem die Kommunen zwischen 50.000 und 74.999 Einwohnern, die ihre Hebesätze erhöhen. Mehr als ein Viertel von ihnen hat 2013 den Gewerbesteuerhebesatz heraufgesetzt. Deutlich zurückhaltender sind die Gemeinden ab 100.000 Einwohnern. In Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, den Stadtstaaten und in den Großstädten ab 500.000 Einwohnern – mit Ausnahme von Dortmund – bleibt der jeweilige durchschnittliche gewogene Hebesatz unverändert.

Ähnlich wie bei der Gewerbesteuer steigt auch bei der Grundsteuer B der durchschnittliche gewogene Hebesatz erneut, und zwar deutlich an. Ein Viertel der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern hat erhöht. Unter den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern ist es wiederum ein Drittel. Der durchschnittliche gewogene Hebesatz für die Grundsteuer B erhöht sich in den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern um 15 Prozentpunkte auf 542 %. Die Spanne reicht

bei den großen Städten der Flächenländer mittlerweile von durchschnittlich 416 % in Rheinland-Pfalz bis zu 611 % in Sachsen.

Betrachtet man die Gesamtheit der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, dann steigt der durchschnittliche gewogene Hebesatz um 14 Prozentpunkte auf 498 %. Am höchsten fällt mit 35 Prozentpunkten die Steigerung in Hessen aus. Auf die einzelne Gemeinde bezogen bewegen sich die Erhöhungen zwischen maximal 400 und minimal 2 Prozentpunkten. Im Durchschnitt erhöht sich der Hebesatz um 53 Prozentpunkte. Unter den Flächenländern ist das Saarland mit 393 % am günstigsten und Sachsen mit 558 % am teuersten.

Bezogen auf die Gemeindegrößen sind es wie bei der Gewerbesteuer vor allem die Kommunen zwischen 50.000 und 74.999 Einwohnern, die ihre Hebesätze erhöhen. Mehr als ein Drittel hat 2013 den Hebesatz für die Grundsteuer B heraufgesetzt. Zurückhaltender sind die Gemeinden ab 150.000 Einwohnern. Nur in den Stadtstaaten bleibt der Hebesatz für die Grundsteuer B in 2013 im Vergleich zu 2012 unverändert.

Insgesamt haben 91 Gemeinden sowohl ihren Hebesatz für die Gewerbesteuer als auch den für die Grundsteuer B angehoben.

Die Belastung der Unternehmen mit Realsteuern nimmt kontinuierlich zu. Trotzdem müssen die Gemeinden immer mehr Kassenkredite aufnehmen: Diese kommunale Schuldenfinanzierung erreichte bis zum zweiten Quartal 2012 mit 47,9 Mrd. Euro einen neuen Höchststand. Eine Reform der Kommunalfinanzierung ist dringend geboten.

II. Vorbemerkungen

1. Grundsätzliches zu Gewerbe-/Grundsteuer und Rechtsentwicklung 2013

Die Gewerbesteuer ist nach der Einkommen-, der Umsatz- und der Energiesteuer die viertgrößte Einzelsteuer in Deutschland. Ihr Anteil am gesamten Steueraufkommen beträgt in diesem Jahr 7,1 %.

Tabelle 1: Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens 2008–2013*

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Steuereinnahmen gesamt in Mrd. €	561,2	524,0	530,6	573,4	600,0	620,5
Gewerbesteuerein- nahmen in Mrd. €	41,0	32,4	35,7	40,4	42,3	43,8
Gewerbesteuereinnah- men in % der Steuer- einnahmen gesamt	7,3	6,2	6,7	7,0	7,1	7,1
* bis 2012 Ist-Werte. 2013: Schätzung, Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden im Haushaltsjahr 2012, Monatsbericht Juli 2013; Ergebnisse der 143. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 5.–7. November 2013, Bremerhaven						

Die Grundsteuer dagegen ist vom Aufkommen her eine der kleineren Steuern in Deutschland. Der wesentliche Teil des Grundsteueraufkommens (97 %) stammt aus der Grundsteuer B. Die Grundsteuer stellt in Deutschland nach dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer die dritt wichtigste steuerliche Einnahmequelle der Kommunen dar. Das Aufkommen beträgt ca. 11,5 Mrd. Euro, der Anteil an den Gemeindesteuern beträgt 21,5 %. Am Gesamtsteueraufkommen hat die Grundsteuer jedoch nur einen Anteil von 2,0 %. Dieser Anteil ist relativ konstant über die Zeit.

Tabelle 2: Entwicklung des Grundsteueraufkommens 2008–2013*

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Steuereinnahmen gesamt in Mrd. €	561,2	524,0	530,6	573,4	600,0	620,5
Grundsteuer A in Mio. €	356	356	361	368	375	385
Grundsteuer B in Mio. €	10.451	10.580	10.954	11.306	11.642	12.100
Grundsteuereinnah- men gesamt in Mio. €	10.807	10.936	11.315	11.674	11.890	12.485
Grundsteuereinnah- men in % der Steuer- einnahmen gesamt	1,9	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0
* bis 2012 Ist-Werte. 2013: Schätzung, Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Kassenmäßige Steuereinnahmen nach Steuerarten; Ergebnisse der 143. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 5.–7. November 2013, Bremerhaven						

Im Wahlkampfjahr 2013 kam es zu keinen größeren gesetzlichen Änderungen bei der Grund- und Gewerbesteuer. Gegenstand der Diskussion sind u. a. erneut Auslegungsfragen bei den gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen.¹

Auch die seit langem erwartete Grundsteuerreform stockt. Hier bleibt es spannend, inwieweit die Politik mit einem eigenen Konzept vorangeht oder ob sie weitere Entscheidungen des Bundesfinanzhofs und des Bundesverfassungsgerichts abwartet.² Angesichts der öffentlichen Diskussion über die finanzielle Notlage vieler Kommunen ist der Druck hoch, auch diese Reform in einem Mehraufkommen enden zu lassen.

2. Die Realsteuern als Element der deutschen Kommunalfinanzierung

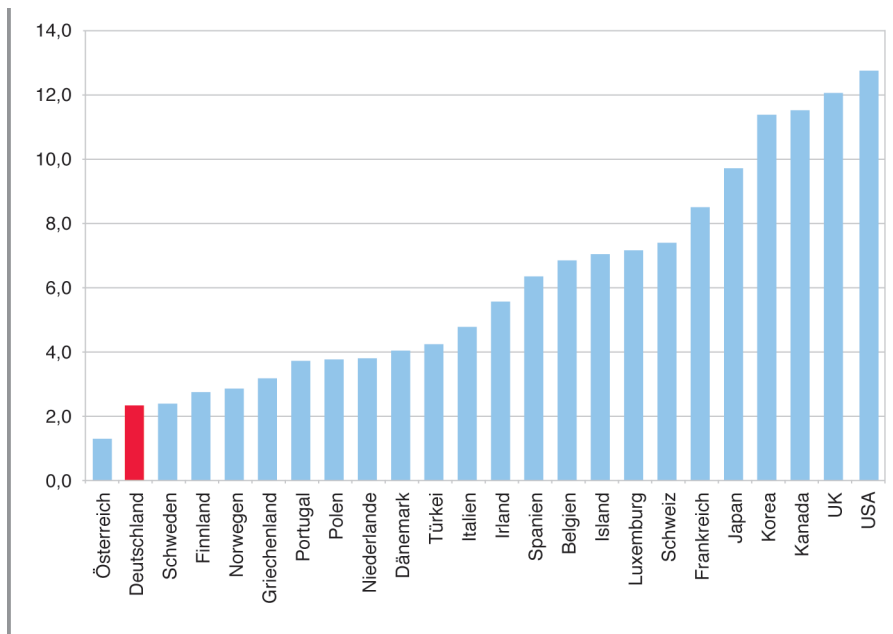
Aufgrund ihrer Aufkommenskonstanz wird die Grundsteuer in anderen Ländern sehr viel stärker zur Finanzierung der kommunalen Ausgaben herangezogen und in der Finanzwissenschaft als die ideale Gemeindesteuer angesehen, weil die Besteuerten ihr nicht ausweichen können und sie deshalb nicht verzerrend auf wirtschaftliche Entscheidungen wirkt.

Im internationalen Vergleich ist der Anteil des Grundsteueraufkommens in Deutschland niedrig. Besonders die angelsächsischen Länder und Japan stützen die Gemeindefinanzierung stärker auf die Grundsteuer. In Europa ist ein geringerer Anteil der Grundsteuern an den gesamtstaatlichen Steuereinnahmen aber durchaus üblich.

¹ Konkret geht es z. B. um die Hinzurechnungen von durch Reiseveranstalter erworbene und zur Weiterveräußerung vorgesehene Hotelzimmer-Kontingente. Die gewerbesteuerliche Hinzurechnung wird damit begründet, dass die im Einkauf gehandelten Hotelleistungen eines Reiseveranstalters als Mietverhältnis und somit als Finanzierungsanteil für fiktives Anlagevermögen anzusehen sind.

² Der Bundesfinanzhof (BFH) hat in seinen Urteilen vom 30.06.2010 – II R 60/08 (BStBl 2010 II S. 897) und II R 17/09 (BStBl 2011 II S. 48) entschieden, dass die Vorschriften über die Einheitsbewertung des Grundvermögens trotz angesprochener verfassungsrechtlicher Zweifel jedenfalls für Stichtage bis zum 1.1.2007 noch verfassungsgemäß sind. Gegen das Urteil II R 12/09 ist beim Bundesverfassungsgericht unter dem Aktenzeichen 2 BvR 287/11 (vom 24.2.2011) eine Verfassungsbeschwerde eingelegt worden. Mittlerweile ist unter dem Aktenzeichen II R 16/13 ein neues Verfahren beim BFH anhängig.

Abbildung 1: Anteil der Grundsteuereinnahmen an den Steuereinnahmen gesamt im Jahr 2010



Quelle: OECD, Revenue Statistics tax structures, 2012, Table 22

Die Erklärung für den vermeintlich geringen Beitrag der Grundsteuern in Deutschland ist einfach: Hier werden für viele kommunale Leistungen zusätzliche Beiträge und Gebühren erhoben, an deren Stelle in anderen Ländern Grundsteuern treten. Auch die Zuweisungen der Länder und die Beteiligung der Kommunen am Aufkommen der gemeinschaftlichen Steuern spielen in Deutschland eine große Rolle bei der Gemeindefinanzierung. Sie machen das Gros der Einnahmen der Kommunen aus.

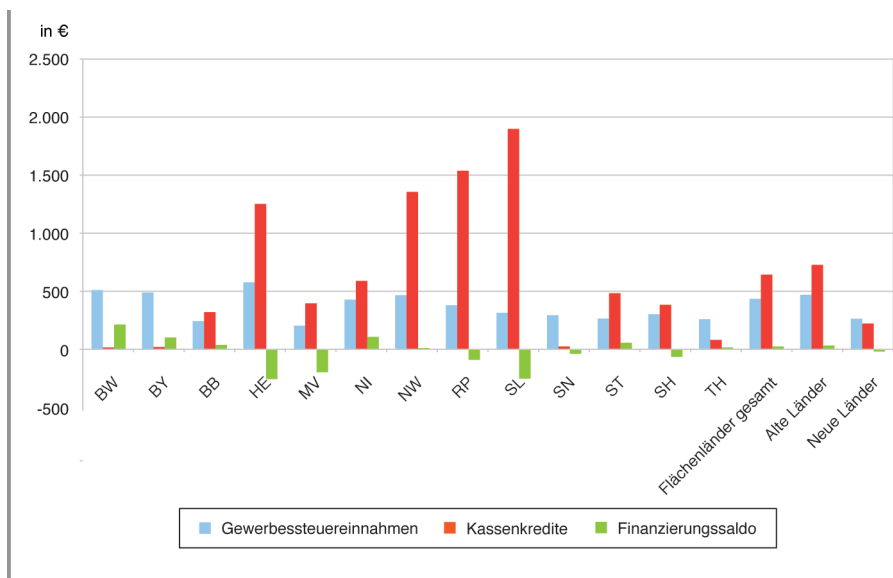
Tabelle 3: Struktur der kommunalen Einnahmen, alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten), Anteil an den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes insgesamt in Prozent

Einnahmeart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	41,7	43,3	43,8	46,1	46,1	46,7	42,8	43,1	44,3	45,0
Dar.: Gewerbesteuer (netto)	13,5	17,5	18,7	21,3	21,0	20,7	17,1	18,1	19,5	19,6
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18,3	16,2	15,5	15,7	16,4	17,4	16,7	15,8	15,8	16,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2,1	20,0	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1
Grundsteuern	7,3	7,1	7,1	6,7	6,3	6,1	6,5	6,6	6,4	6,3
Zuweisungen von Ländern	27,2	27,0	28,1	27,1	28,3	29,0	31,0	30,8	30,9	31,5
Dar.: Allgemeine Zuweisungen	18,4	18,3	17,7	16,8	18,1	18,7	19,7	19,2	18,9	19,3
Zweckgebundene Zuweisungen	8,7	8,7	10,4	10,3	10,1	10,3	11,3	11,6	12,0	12,2
Gebühren	13,9	13,2	12,4	11,7	10,9	10,2	10,6	10,7	10,2	9,9
Sonstige Einnahmen	17,2	16,5	15,6	15,1	14,8	14,1	15,6	15,5	14,5	13,6
Einnahmen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesministerium der Finanzen (2013), Eckdaten zur Entwicklung und Struktur der Kommalfinanzen 2003 – 2012

Die finanzielle Lage der Gemeinden ist seit vielen Jahren ein brennendes Thema. Denn die gute wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundenen Steuermehreinnahmen reichen bei zahlreichen Gemeinden, die sich quasi in einer Haushaltsnotlage befinden, immer noch nicht aus. Trotz der gestiegenen Steuereinnahmen hat der Bestand an Kassenkrediten in den Gemeinden kontinuierlich zugenommen. Obwohl die Kommunen das Jahr 2012 insgesamt mit einem Haushaltsüberschuss abgeschlossen haben, gibt es Regionen, in denen von dieser Entwicklung kaum etwas zu spüren ist.

Abbildung 2: Gewerbesteureinnahmen (netto), Kassenkredite und Finanzierungssaldo der Gemeinden/Gemeindeverbände (Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten) 2012, in Euro je Einwohner



Quelle: Bundesministerium der Finanzen (2013), Eckdaten zur Entwicklung der Kommunal финанzen 2003–2012

Ein Blick auf die Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen, der Kassenkredite und des Finanzierungssaldos in den Flächenländern zeigt, dass sich die kommunalen Haushalte nicht über immer stärker steigende Gewerbesteureinnahmen sanieren lassen. Hier sind nachhaltige Lösungen gefragt. Eine Möglichkeit wäre auf der Einnahmenseite der Ersatz der Gewerbesteuer durch eine gewinnabhängige Kommunalsteuer mit einem eigenen Hebesatzrecht für die Kommunen, die außerdem alle in der Gemeinde wirtschaftlich Tätigen einbezieht. Auf der Ausgabenseite müssen weitere Anpassungen erfolgen. Außerdem muss insbesondere das Konnexitätsprinzip stärker als

bisher zum Tragen kommen. Für Aufgaben, die Bund und Länder den Kommunen zuweisen, muss die Finanzierung sichergestellt sein.

Der Bund hat in den letzten Jahren einige laufende kommunale Ausgabepositionen übernommen, so u. a. die Grundsicherung im Alter und einen Betriebskostenzuschuss für Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Kommunen haben auf ihrem Forderungszettel noch zahlreiche andere Positionen stehen.³ Eine „Einzelfalllösung“ wie bisher praktiziert, die leider häufig auch ein „Kompensationsgeschäft“ für andere politische Maßnahmen war (u. a. die Zustimmung zum Fiskalpakt), ist aber kein nachhaltiger Weg. Deshalb gehören die Bund-Länder-Finanzbeziehungen und in diesem Zusammenhang auch die Finanzausstattung der Kommunen dringend und grundsätzlich auf den Prüfstand.

3. Langfristige Aufkommensentwicklungen

a. Schwankende Gewerbesteuer

Das Aufkommen der Gewerbesteuer sank 2009, dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise, deutlich. Mit minus 15 % wurde gerechnet, tatsächlich wurden minus 21 % erreicht – ein extremer Rückfall gegenüber den drei guten Steuerjahren davor. Die gesamten Steuereinnahmen gingen 2009 „nur“ um 6,6 % zurück. Der in der Vergangenheit größte Einbruch der Gewerbesteuererinnahmen in den Jahren 2001 und 2002 war im Vergleich zum Krisenjahr 2009 weit weniger dramatisch.

Bereits im folgenden Jahr 2010 erholte sich das Aufkommen aber wieder und entwickelt sich seitdem positiv. Im letzten Jahr verzeichnete die Gewerbesteuer neue Rekordeinnahmen. Bis 2018 sollen die Gewerbesteuererinnahmen um mehr als 8 Mrd. Euro zulegen. Das ist ein Zuwachs von 20 % auf dann fast 51 Mrd. Euro pro Jahr.

³ Formuliert unter anderem in der „Agenda 2020“ des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

Tabelle 4: Aufkommensentwicklung 2012–2018 – Gewerbesteuer (in Mrd. Euro)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gewerbesteuer	42,3	43,8	45,2	46,6	48,0	49,4	50,9
Veränderung ggü. Vorjahr	4,8	3,3	3,3	3,1	3,0	2,9	3,0
Gewerbesteuer netto	35,2	36,5	37,7	38,9	40,0	41,2	42,6
Veränderung ggü. Vorjahr	5,0	3,7	3,3	3,1	3,0	2,9	3,3
Steueraufkommen insgesamt	600,0	620,5	640,4	663,8	686,3	706,8	731,5
Gewerbesteuer in % des Steueraufkommens insg.	7,1	7,1	7,1	7,0	7,0	7,0	7,0

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Ergebnisse der 143. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 5.–7. November 2013, Bremerhaven

Unabhängig von den üppigen Einnahmen, die die Gewerbesteuer (einzeln) Kommunen bringt, sind die strukturellen Probleme und Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit einzelner Elemente groß genug, um eine Reform der Kommunalfinanzierung auf der Agenda zu halten. Im Zuge der weiteren Entflechtung der Finanzbeziehungen und der Sicherung nachhaltiger und zukunftsfester Kommunalfinanzen sollte die Gewerbesteuer durch eine gewinnorientierte kommunale Unternehmensteuer ersetzt und in ein stabiles, transparentes Kommunalsteuersystem eingebunden werden. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Gewerbesteuer ein Thema der Reformen der Bundesländer-Finanzbeziehungen bis 2019 sein wird.

b. Stetige Grundsteuer

Das Aufkommen der Grundsteuer entwickelt sich im Unterschied zur Gewerbesteuer im Zeitablauf kontinuierlich aufwärts. Es gibt keine Einbrüche, ganz im Gegensatz zur Gewerbesteuer. Die Grundsteuer ist vom Volumen her zwar weit unbedeutender als die Gewerbesteuer, von ihrer Stetigkeit her aber bemerkenswert. Die Steuerschätzer rechnen für die ferneren Schätzjahre mit einem stetigen Aufkommenszuwachs vor allem bei der Grundsteuer

B, so dass hier im Jahr 2018 fast 2 Mrd. Euro mehr in die kommunalen Kassen fließen sollen als noch 2012.

Tabelle 5: Aufkommensentwicklung 2012–2018 – Grundsteuer (in Mrd. Euro)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundsteuer A	0,38	0,39	0,39	0,39	0,39	0,9	0,39
Veränderung ggü. Vorjahr	2,0	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundsteuer B	11,6	12,1	12,3	12,6	12,7	13,0	13,2
Veränderung ggü. Vorjahr	3,0	3,9	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
Steueraufkommen insgesamt	600,0	620,5	640,4	663,8	686,3	706,8	731,5
Grundsteuer B in % des Steueraufkommens insg.	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Ergebnisse der 143. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 5.–7. November 2013, Bremerhaven

III. Die Entwicklung der Hebesätze im Jahr 2013

1. Methodische Erläuterungen

Es besteht in Politik und Wirtschaft ein Bedarf an Informationen über die jährliche Hebesatzentwicklung. Um diesem Informationsbedarf Rechnung zu tragen, führt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in den deutschlandweit 80 Industrie- und Handelskammern jährlich eine Hebesatzumfrage für die standortpolitisch wichtigen Städte und Gemeinden durch, die Anfang Juli im Internet veröffentlicht⁴ und in der Schriftenreihe des Institut Finanzen und Steuern ausgewertet wird.

Die Umfrage zu den Realsteuerhebesätzen erfasste bisher alle Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern. Mit dem laufenden Jahr 2013 wurde die Umfrage deutlich erweitert. Nunmehr werden die Hebesätze für alle Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern erhoben. Deutschland hat im Jahr 2013 684 Städte und Gemeinden dieser Größe, wovon 109 auf die neuen

⁴ <http://www.dihk.de/themenfelder/recht-steuern/steuern/finanz-und-haushaltspolitik/realsteuer-hebesaetze>.

Bundesländer⁵ entfallen. Darunter sind 189 Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern. Es gibt in Deutschland unverändert 14 Großstädte ab 500.000 Einwohnern, die gesondert ausgewiesen werden.

Nach der letzten Einwohnerstatistik vor dem Zensus hat Deutschland 11.441 Gemeinden mit weiter abnehmender Tendenz (Stand: 30.12.2011). Die Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern machen zwar nur 6 % der Gemeinden in Deutschland aus. Von den 81,8 Mio. Einwohnern in Deutschland wohnen allerdings rd. 59 % in den von der Umfrage erfassten Gemeinden.⁶

Bei der Berechnung der gewogenen Durchschnittshebesätze werden die jeweiligen Hebesätze in beiden Berichtsjahren mit den letzten verfügbaren Einwohnerzahlen⁷ der amtlichen Statistik gewichtet. Durch die Gewichtung der beiden Vergleichsjahre mit einem konstanten Wägungsschema wird erreicht, dass die Veränderungen der Durchschnittshebesätze allein die Entwicklung der kommunalen Hebesatzfestsetzungen widerspiegeln.

Die amtliche Finanzstatistik berichtet über die Realsteuern und deren Hebesatzentwicklung in allen Gemeinden Deutschlands⁸. Wegen der großen Zahl der Gemeinden und der zum Teil verzögerten jährlichen Hebesatzfestsetzungen erscheint die amtliche Publikation mit zeitlichem Abstand zum Berichtsjahr.

Die Daten der DIHK-Umfrage haben den Stand 30.6.2013. Änderungen, die im zweiten Halbjahr 2013 eintreten, werden erst mit der Analyse des Jahres 2014 berücksichtigt.

⁵ Berlin eingeschlossen.

⁶ Die Ergebnisse des Zensus 2011 offenbaren, dass am 31.12.2011 nur 80,3 Millionen Einwohner in Deutschland lebten, statt der bisher hochgerechneten 81,8 Millionen. Das entspricht einer Differenz von 1,5 Millionen Menschen (-1,9 %). Die Unterschiede zu den bisherigen Berechnungen fallen insbesondere für die Stadtstaaten groß aus: Berlin (-176.000 Personen, -5,0 %), Hamburg (-81.000 Personen, -4,5 %). Aber auch bei vielen kleineren Gemeinden kommt es zum Teil zu erheblichen Veränderungen. Wegen der damit verbundenen finanziellen Konsequenzen haben z. B. 340 Gemeinden in Baden-Württemberg Einspruch gegen die Zensus-Ergebnisse eingelegt.

⁷ Für 2013: Stand: 31.12.2011.

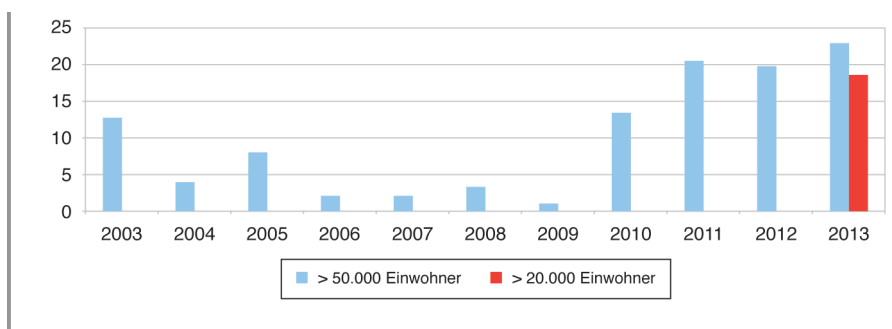
⁸ *Statistisches Bundesamt*, Fachserie 14 Finanzen und Steuern, Reihe 10.1 Realsteuervergleich, 2012.

2. Hebesätze der Gewerbesteuer

a. Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern

Im Jahr 2013 erhöhten von den 189 erfassten Gemeinden 23 % ihren Gewerbesteuerhebesatz (43). Keine Gemeinde hat ihren Hebesatz gesenkt. Die Entwicklung der letzten Jahre setzt sich damit noch dynamischer fort. Der Anteil der Hebesatz erhöhenden Gemeinden nimmt stetig zu; Senkungen bleiben aus.

Abbildung 3: Anteil der Hebesatz erhöhenden Gemeinden in % – Gewerbesteuer



Erneut sind es besonders die mittelgroßen Gemeinden zwischen 50.000 und 150.000 Einwohnern, die ihre Sätze anheben (29 % der Gemeinden). In der dünn besetzten Gemeindegrößenklasse von 300.000 bis 499.999 Einwohnern hat jedoch auch jede zweite Gemeinde ihren Hebesatz der Gewerbesteuer erhöht.

Tabelle 6: Erhöhungen/Senkungen des Gewerbesteuerhebesatzes nach Gemeindegroßenklassen 2013

Einwohner	Anzahl der Gemeinden	Gewerbesteuer	
		Erhöhung	Senkung
20.000 bis 49.999	495	84	4
50.000 bis 74.999	77	22	0
75.000 bis 99.999	32	7	0
100.000 bis 149.999	28	5	0
150.000 bis 199.999	13	2	0
200.000 bis 299.999	19	3	0
300.000 bis 499.999	6	3	0
ab 500.000	14	1	0
Summe	684	127	4

Der durchschnittliche gewogene Hebesatz steigt 2013 deshalb um vier Prozentpunkte auf 444 %. Nach einer langen Periode, in der der Hebesatz kaum stieg, ist 2013 nun das vierte Jahr in Folge mit einer kräftigen Erhöhung des durchschnittlichen Hebesatzes und der höchsten Steigerung seit dem Jahr 2000.

Tabelle 7: Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gewerbesteuer-Hebesatz	432	433	433	432	432	432	435	438	440	444

Die Gemeinden profitieren doppelt. Zum einen wächst die Bemessungsgrundlage aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung. Zum anderen partizipieren sie daran stärker über steigende Hebesätze. Dennoch hat die Politik der steten Erhöhung auch ihre Grenzen. So betreiben einzelne Gemeinden über gezielt niedrig gehaltene Gewerbesteuerhebesätze aktive

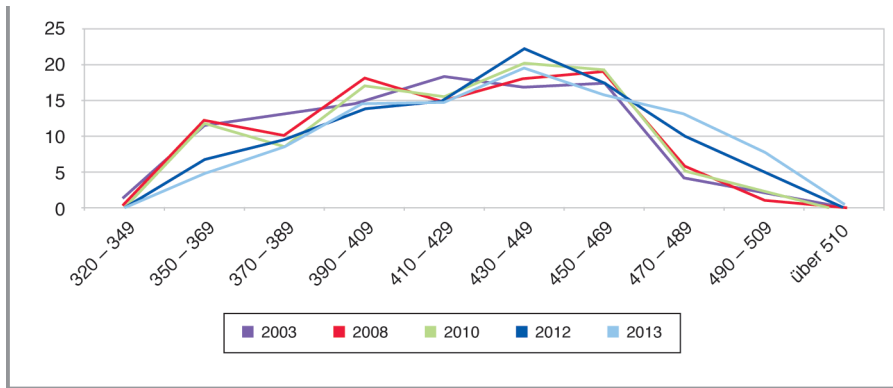
Standortpolitik. Ein Beispiel dafür ist Monheim (ca. 43.000 Einwohner) in Nordrhein-Westfalen mit einem Hebesatz von 300 %.

Tabelle 8: Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen (Gewerbsteuer)

Hebesatz	2012		2013	
	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden
320 – 349	0	0,0	0	0,0
350 – 369	13	6,9	9	4,8
370 – 389	18	9,6	16	8,5
390 – 409	26	13,8	28	14,8
410 – 429	28	14,9	28	14,8
430 – 449	42	22,3	37	19,6
450 – 469	33	17,6	30	15,9
470 – 489	19	10,1	25	13,2
490 – 509	9	4,8	15	7,9
ab 510	0	0,0	1	0,5
Gesamt	188	100	189	100

Bei einer Schichtung der 189 Gemeinden nach Hebesatzgruppen zeigt sich im Jahr 2013 eine erneute Verschiebung hin zu höheren Hebesatzgruppen. Die Hebesatzgruppe 430 bis 449 % ist wie schon im letzten Jahr am höchsten besetzt: 19,6 % der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern befinden sich in dieser Größenklasse. Auch der Trend einer allmählichen Anteilsschrumpfung in den unteren Hebesatzgruppen aus den vergangenen Jahren ist in 2013 weiter zu beobachten. Nur noch neun Kommunen und damit nur noch 5 % der 189 Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern haben einen Gewerbesteuerhebesatz zwischen 350 und 370 %. Nochmals deutlich angestiegen ist der Anteil der Gemeinden mit einem Hebesatz zwischen 470 und 489 %. Er hat sich im Vergleich zu 2012 in 2013 um 3 Prozentpunkte erhöht.

Abbildung 4: Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Gewerbesteuer



Der niedrigste Hebesatz über alle Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern liegt bei 350 %. Friedrichshafen (BW) erhebt diesen vergleichsweise günstigen Satz als einzige dieser Gemeinden seit einigen Jahren. Am oberen Ende der Skala der Gewerbesteuerhebesätze führt Oberhausen mit 520 %, gefolgt von Hagen, Kerpen und Marl mit jeweils 500 %. Oberhausen hatte bereits 2012 seinen Hebesatz auf 520 % erhöht. Für 2012 schlägt sich sicherlich auch diese Hebesatzerhöhung in einer Zunahme der Gewerbesteuereinnahmen (netto) von 33 % in Oberhausen nieder.⁹

Dabei führt Oberhausen nur eine Reihe von Städten in Nordrhein-Westfalen an, die hohe Hebesätze über 450 % haben und sich in einer kritischen Haushaltssituation befinden.

⁹ Deutscher Städtetag, Gemeindefinanzbericht 2013.

Tabelle 9: Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer nach Ländern für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013

Rangfolge	Bundesland	2013	2012	Veränderung ggü. Vorjahr in %-Punkten
1.	BW	399	398	1
2.	B	410	410	0
3.	RP	410	409	1
4.	BB	417	413	4
5.	SH	421	421	0
6.	NI	430	424	6
7.	HB	432	432	0
8.	HE	435	435	0
9.	MV	437	431	6
Bundesdurchschnitt		444	440	4
10.	TH	445	436	9
11.	SL	450	450	0
12.	BY	450	449	1
13.	ST	450	450	0
14.	SN	452	452	0
15.	NW	468	462	6
16.	HH	470	470	0

Nur noch 49 der größeren Gemeinden weisen im Jahr 2013 einen Hebesatz unter oder bis zu 400 % auf. Bis zu diesem Niveau ist die vollständige Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer (§ 35 EStG) theoretisch möglich – abgesehen von möglichem fehlendem Anrechnungsvolumen bei der Einkommensteuer. Umgekehrt ist in 74 % der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern (140 von 189) die Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer allein aufgrund der hohen Hebesätze nur mehr unvollständig möglich.

Auch wenn der Nivellierungsprozess voranschreitet, bietet sich in den einzelnen Ländern weiterhin ein sehr unterschiedliches Bild. Mittlerweile liegen bereits sieben Länder mit ihrem gewogenen Durchschnitt über dem Bundesdurchschnitt von 444 %. Neu hinzugestoßen ist in diesem Jahr Thüringen. Hier hat

sich der gewogene Durchschnitt am stärksten unter allen Ländern – um neun Prozentpunkte (von 436 auf 445 %) – erhöht. Auch Nordrhein-Westfalen legt 2013 noch einmal kräftig zu. Hier erhöht sich der gewogene Durchschnitt um 6 Prozentpunkte auf nunmehr 468 %. Damit reicht das Land fast an Hamburg heran, das seit vielen Jahren Spitzenreiter mit 470 % ist. Der durchschnittliche Hebesatzsatz ist 2013 weiter stark in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Brandenburg gestiegen. Länder ohne Hebesatzerhöhung bei Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern bleiben in der Minderheit. Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie Berlin weisen weiterhin das niedrigste durchschnittliche Hebesatzniveau bei Gemeinden ab 50.000 Einwohnern in Deutschland auf.

Die Analyse der Hebesatzentwicklung zeigt, dass die gesamtdeutsche Dynamik eindeutig von den größeren Kommunen ab 50.000 Einwohnern bestimmt wird, auch wenn sich absolut am meisten etwas in den Kommunen zwischen 20.000 und 49.999 Einwohnern tut.¹⁰ Deshalb fällt auch der durchschnittliche Hebesatz in Nordrhein-Westfalen so hoch aus: Schließlich finden sich hier viele größere Gemeinden. Die Grenze zu den Hochsteuerländern wird bei einem Durchschnittshebesatz von 450 % angesetzt. Dazu gehören Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und das Saarland.

In die Kategorie der Länder mit hohen, aber nicht höchsten Gewerbesteuerhebesätzen gehören solche mit einem Durchschnittshebesatz von 410 bis unter 450 %. Es sind die Nordländer (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen), Brandenburg, Berlin, Hessen, Rheinland-Pfalz sowie Bayern.

Nur noch ein Land – Baden-Württemberg – fällt in die Kategorie der Länder mit moderaten Hebesätzen.

Die Gründe für diese unterschiedliche Hebesatzkultur sind vielfältig, so u.a. in den meisten neuen Bundesländern eine typische ostdeutsche Wirtschaftsstruktur mit wenigen Hauptsitzunternehmen oder der besonders hohe Einfluss der Landespolitik mit einem hohen fiktiven Hebesatz und daraus resultierendem Sperrklinkeneffekt wie in Nordrhein-Westfalen. Dazu kommt die regional unterschiedliche Häufung von Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern, die Spitzenreiter bei den Realsteuersätzen – und hier insbesondere bei der Gewerbesteuer – sind und Orientierung für die Umlandgemein-

¹⁰ Vgl. dazu Abschnitt 2. b. dieser Schrift.

den geben.¹¹ Mehr und mehr spielt die finanzielle Lage der Kommunen eine wesentliche Rolle. Dazu treten besondere Entwicklungen wie die Stützungsmaßnahmen einzelner Ländern für in finanziellen Schwierigkeiten befindliche Gemeinden, die zum Teil dezidiert Hebesatzerhöhungen vorschreiben.

Eine Sonderrolle spielt in Nordrhein-Westfalen der „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ zur Unterstützung besonders notleidender Kommunen, der seit 2011 arbeitet. Bis 2020 stellt das Land jeweils 350 Mio. Euro zur Verfügung. Dazu sollen Mittel aus der kommunalen Familie kommen. Die teilnehmenden Kommunen haben folgende Pflichten: Erstellung eines Haushaltssanierungsplans, Darstellung eines Haushaltsausgleichs innerhalb von 10 Jahren sowie die Genehmigung und Überwachung durch die Bezirksregierung. Die strengen Auflagen sehen erhebliche finanzielle Konsolidierungsanstrengungen der Gemeinden vor. „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet die Maxime. Dieser Ansatz ist grundsätzlich begrüßenswert. Die Vorgaben des Stärkungspaktes Stadtfinanzen zum zwingenden Haushaltsausgleich der teilnehmenden Städte und Gemeinden führt jedoch zu massiven Hebesatzanpassungen. In den mittelfristigen Finanzplanungen zeichnen sich bereits jetzt Steuererhöhungen auf einem Niveau von weit über 500 % bei der Gewerbesteuer und über 600 % bei der Grundsteuer B ab. Zugleich werden zunehmend „Ziehharmonikaeffekte“ erkennbar: Auch nicht durch den Stärkungspakt begünstigte Kommunen passen ihre Hebesätze weiter nach oben in ungebremster Dynamik an.¹²

Während in den letzten Jahren keine großen Änderungen beim Gewerbesteuerhebesatz in den Großstädten ab 500.000 Einwohnern zu beobachten war, hat sich in diesem Jahr Dortmund dem allgemeinen Trend zu kräftigen Erhöhungen in Nordrhein-Westfalen angeschlossen und seinen Hebesatz um gleich 17 Prozentpunkte auf nunmehr 485 % erhöht. Damit rückt Dortmund nahe an den langjährigen Spitzenreiter München mit 490 % heran, gefolgt von Essen und Köln mit 480 und 475 %. Im Mittelfeld liegen Leipzig, Hannover und Frankfurt/M. mit 460 %. Am moderaten unteren Ende befinden sich Düsseldorf und Bremen mit 440 %, Stuttgart mit 420 % und Berlin mit 410 %.

¹¹ Diese Unterschiede in der Hebesatzkultur sind im Zeitablauf sehr stabil. Vgl. dazu ausführlich *Beland*, Realsteuern 2011, ifst-Schrift Nr. 475 (2011), 49 ff.

¹² Stellungnahme der IHK NRW zum Gesetzentwurf zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2013 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2013) – Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 16/1402, 14. Januar 2013.

Tabelle 10: Hebesätze der Gewerbesteuer in den Großstädten

Rangfolge	Stadt	Einwohner*	Hebesatz 2013	Veränderung ggü. Vorjahr in %-Punkten
1.	München	1.378.176	490	0
2.	Dortmund	580.956	485	17
3.	Essen	573.468	480	0
4.	Köln	1.017.155	475	0
5.	Hamburg	1.798.836	470	0
6.	Leipzig	531.809	460	0
7.	Hannover	525.875	460	0
8.	Frankfurt am Main	691.518	460	0
9.	Dresden	529.781	450	0
10.	Nürnberg	510.602	447	0
11.	Düsseldorf	592.393	440	0
12.	Bremen	548.319	440	0
13.	Stuttgart	613.392	420	0
14.	Berlin	3.501.872	410	0
* Stand 31.12.2011				

b. Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern

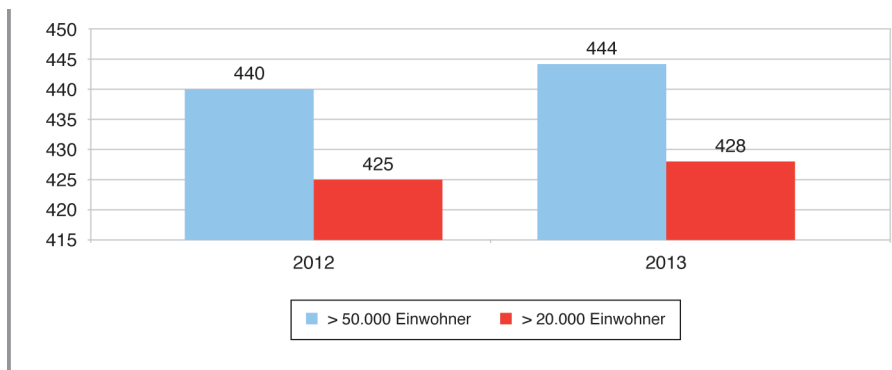
Für die Analyse stehen bei den Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern zunächst nur zwei Jahre zur Verfügung: 2012 und 2013. Von den insgesamt 684 Gemeinden haben in diesem Jahr 127 ihren Hebesatz der Gewerbesteuer erhöht, vier haben ihn gesenkt. Bei den Erhöhungen entfallen 17 % auf die Gemeinden zwischen 20.000 und 49.999 Einwohnern und 83 % auf die Gemeinden ab 50.000 Einwohnern. Die Satzsenkungen fanden ausschließlich in der kleinsten Gemeindegrößenklasse statt (vgl. Tabelle 6).

Im Vergleich zu 2012 hat sich der durchschnittliche gewogene Hebesatz der Gewerbesteuer von 425 auf 428 % erhöht. Er liegt damit 16 Prozentpunkte unter dem gewogenen Durchschnitt der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern.

Tabelle 11: Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern

	2012	2013
Gewerbesteuer Hebesatz	425	428

Abbildung 5: Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer 2013 im Vergleich



Bei einer Schichtung der 684 Gemeinden nach Hebesatzgruppen werden die Unterschiede deutlich. Durch den Einbezug der kleinen Gemeinden zwischen 20.000 und 49.999 Einwohnern werden zu einem großen Teil die niedrigen Hebesatzgruppen belegt.

Tabelle 12: Streuung der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen (Gewerbsteuer)

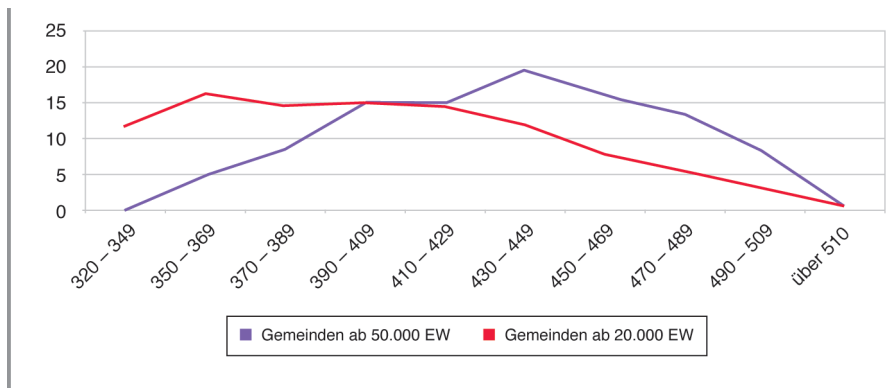
Hebesatz	2012		2013	
	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden
Unter 280	1	0,1	1	0,1
280 – 299	4	0,6	3	0,4
300 – 319	14	2,0	12	1,8
320 – 349	72	10,5	65	11,8
350 – 369	121	17,7	111	16,2
370 – 389	96	14,0	100	14,6
390 – 409	100	14,6	102	14,9
410 – 429	100	14,6	98	14,3
430 – 449	85	12,2	80	11,8
450 – 469	51	7,5	53	7,7
470 – 489	27	3,9	36	5,3
490 – 510	11	1,6	21	3,1
Über 510	2	0,3	2	0,3
Gesamt	684	100	684	100

Während unter den mittleren und großen Gemeinden ab 50.000 Einwohnern keine einzige Kommune zu finden ist, die noch einen Hebesatz für die Gewerbesteuer von unter 350 % anwendet, sind es bei der Gesamtbetrachtung immerhin in 2013 fast 12 % der Gemeinden, deren Hebesatz sich zwischen 320 und 359 % bewegt. Im Vergleich zu 2012 hat ihre Zahl jedoch abgenommen. Diese Nivellierungstendenz in Richtung höhere Hebesätze zeigt sich durchweg in allen Hebesatzgruppen.

Für alle 684 Gemeinden zusammengenommen ist die Hebesatzgruppe zwischen 350 und 369 % am höchsten besetzt. Gleichwohl verteilen sich die Gemeinden deutlich gleichmäßiger auf die einzelnen Hebesatzgruppen als bei den mittleren und großen Kommunen. Fast 72 % der Gemeinden (492) wenden 2013 bei der Gewerbesteuer einen Hebesatz an, der unter oder gleich groß dem Bundesdurchschnitt von 428 % ist. Das bedeutet aber auch, dass

die Hebesatzdynamik bei der Gewerbesteuer von den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern bestimmt wird.¹³

Abbildung 6: Vergleich der Streuung nach Hebesatzgruppen 2013 – Gewerbesteuer



Der niedrigste Hebesatz aller 684 Gemeinden ab 20.000 Einwohnern wird von der Gemeinde Coburg (BY) mit 275 % angewandt. Der höchste Hebesatz findet sich bekanntermaßen in Oberhausen (NW).

Der unterschiedliche Besatz der einzelnen Länder mit kleineren Gemeinden zwischen 20.000 und 49.999 Einwohnern macht sich auch beim gewogenen Durchschnittshebesatz pro Land bemerkbar. Es sind vor allem die Länder mit zahlreichen kleineren Gemeinden mit – im Durchschnitt – niedrigeren Hebesätzen.

¹³ Dieses Ergebnis bestätigt damit die Aussagekraft der Hebesatzuntersuchungen in den vergangenen Jahren, die nur die Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern zum Gegenstand hatten.

Tabelle 13: Durchschnittlicher Hebesatz der Gewerbesteuer nach Ländern für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013

Rangfolge	Bundesland	2013	2012	Veränderung ggü. Vorjahr in %-Punkten
1.	BB	378	374	4
2.	BW	383	383	0
3.	SH	396	395	1
4.	HE	400	398	2
5.	RP	405	403	2
6.	NI	408	404	4
7.	B	410	410	0
8.	ST	412	411	1
9.	MV	417	412	5
10.	BY	421	419	2
11.	TH	422	410	12
12.	SL	425	423	2
Bundesschnitt		428	425	3
13.	HB	432	432	0
14.	SN	437	436	1
15.	NW	459	453	6
16.	HH	470	470	0

Interessant ist die Entwicklung in Thüringen. Während in allen Ländern die Veränderung des gewogenen Durchschnittshebesatzes geringer oder höchstens gleich hoch ausfällt wie bei der Betrachtung ausschließlich der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, fällt die Erhöhung in Thüringen über die Gesamtheit aller Gemeinden ab 20.000 Einwohnern mit einem Plus von 12 Prozentpunkten sogar noch höher aus als bei den großen Kommunen. Ursache hierfür sind die wenigen großen Gemeinden, die Thüringen hat, und eine insgesamt überaus hohe Dynamik bei den Hebesatzerhöhungen über alle thüringischen Gemeinden hinweg.

3. Hebesätze der Grundsteuer

Die Grundsteuer B entwickelt sich zu einer immer wichtigeren Gemeindesteuer. Durch die unveränderliche Bemessungsgrundlage bleiben den Kommunen nur die Hebesätze, wenn sie Mehreinnahmen erzielen wollen. Nicht zuletzt deshalb erhöhen deutlich mehr Gemeinden den Hebesatz für die Grundsteuer B als den für die Gewerbesteuer. Immobilien sind zudem nicht flüchtig

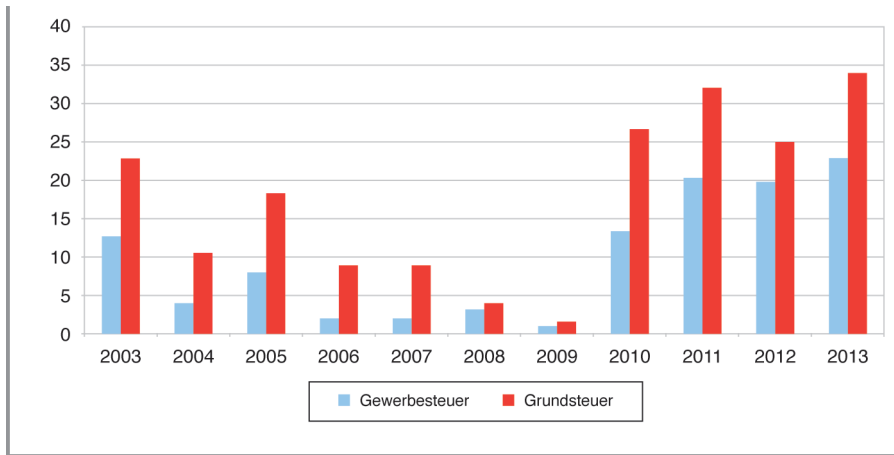
a. Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern

Tabelle 14: Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grundsteuer A	261	267	267	269	269	269	277	283	286	290
Grundsteuer B	465	475	477	494	494	494	507	517	527	542

Der bundesdurchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B steigt 2013 deutlich stärker als im Vorjahr an. Während sich der durchschnittliche Hebesatz in den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern 2011 und 2012 um jeweils 10 Prozentpunkte erhöhte, steigt er dieses Jahr sogar um 15 Prozentpunkte. In den letzten 10 Jahren hat sich damit der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B in diesen Gemeinden um 77 Prozentpunkte erhöht. Auch bei der Grundsteuer A steigt der Hebesatz weiter, wenn auch ungleich moderater – in diesem Jahr nur um 4 Prozentpunkte.

Abbildung 7: Anteil der Hebesatz erhöhenden Gemeinden ab 50.000 Einwohnern – Grundsteuer B im Vergleich zur Gewerbesteuer



Im Jahr 2013 erhöhte ein Drittel der 189 großen Kommunen die Grundsteuer B (64). Keine Gemeinde hat ihren Hebesatz gesenkt. Wie bei der Gewerbesteuer ist dies das vierte Erhöhungsjahr in Folge. Der Anteil der erhöhenden Gemeinden liegt bei der Grundsteuer B beharrlich über dem der Gewerbesteuer.

In allen Gemeindegrößenklassen finden sich Kommunen, die den Hebesatz für die Grundsteuer B in diesem Jahr erhöht haben. In der Klasse zwischen 300.000 und 499.999 Einwohnern sind es 50 % der Gemeinden. Besonders intensiv haben auch die Gemeinden zwischen 75.000 und 99.999 die Möglichkeiten zur Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B genutzt.

Tabelle 15: Erhöhungen/Senkungen des Hebesatzes der Grundsteuer B nach Gemeindegrößenklassen

Einwohner	Anzahl Städte	Grundsteuer B	
		Erhöhung	Senkung
20.000 bis 49.999	495	103	5
50.000 bis 74.999	77	27	0
75.000 bis 99.999	32	12	0
100.000 bis 149.999	28	9	0
150.000 bis 199.999	13	4	0
200.000 bis 299.999	19	7	0
300.000 bis 499.999	6	3	0
ab 500.000	14	1	0
Gesamt	684	167	5

Absoluter Spitzenreiter unter den Ländern ist Mecklenburg-Vorpommern. Hier hat sich der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B 2013 um 38 Prozentpunkte erhöht. Es folgen Hessen mit 36 Prozentpunkten, Nordrhein-Westfalen mit 29 Prozentpunkten und Thüringen mit 25 Prozentpunkten. Wie bisher liegen die vier Länder Sachsen, Hamburg, Bremen und Berlin über dem Bundesdurchschnitt; Berlin ist und bleibt Spitzenreiter mit 810 %. Der Anstieg des Hebesatzes für die Grundsteuer B in Rheinland-Pfalz hat sich im Vergleich zu 2012 deutlich verlangsamt. Rheinland-Pfalz führt somit weiterhin die Liste mit einem relativ niedrigen Durchschnittshebesatz an – 416 % im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 542 %. Die Spannweite der Grundsteuer-B-Hebesätze ist sehr viel größer als die der Gewerbesteuer, verringert sich aber in diesem Jahr erneut. Es liegen 2013 480 Prozentpunkte (510 Prozentpunkte 2012) zwischen dem niedrigsten Hebesatz von 330 % in Marburg und dem höchsten von 810 % in Berlin.

Auch in diesem Jahr sind die Hebesatzgruppen 410 bis 509 % am stärksten besetzt.

Tabelle 16: Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer B nach Ländern für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013

Rangfolge	Bundesland	GrSt B 2013	GrSt B 2012	Veränderung in %-Punkten
1.	RP	416	415	1
2.	SL	460	460	0
3.	BW	461	460	1
4.	BB	470	469	1
5.	HE	474	438	36
6.	TH	479	454	25
7.	SH	482	482	0
8.	NI	485	475	10
9.	ST	492	481	11
10.	BY	496	494	2
11.	MV	516	478	38
12.	NW	530	501	29
13.	HH	540	540	0
Bundesdurchschnitt		542	527	15
14.	HB	571	571	0
15.	SN	611	602	9
16.	B	810	810	0

Das Muster einer stärkeren Rechtsverschiebung der Hebesatzstreuung verstärkt sich von Jahr zu Jahr. Die Abbildung zeigt sowohl die breitere Streuung der Hebesätze bei der Grundsteuer im Vergleich zur Gewerbesteuer als auch die Bewegung weg von niedrigeren hin zu höheren Hebesätzen und eine im Zeitablauf geringere Anzahl von Hebesätzen im Bereich bis 430 %.

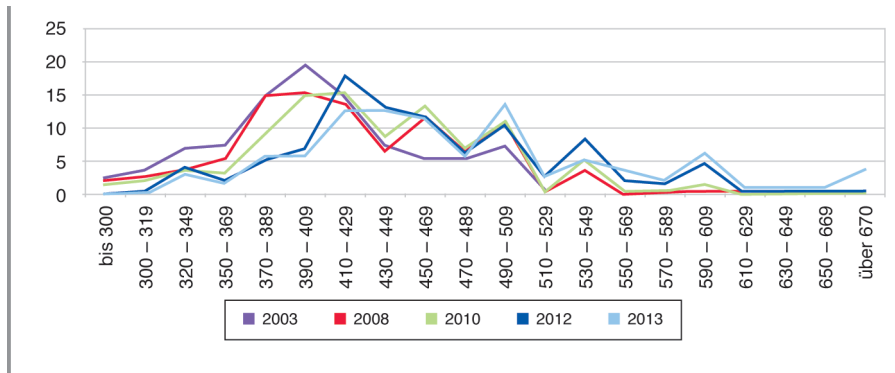
Tabelle 17: Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B

Hebesatz	2013		2012	
	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden
bis 300	0	0,0	0	0,0
300 – 319	0	0,0	1	0,5
320 – 349	6	3,2	8	4,2
350 – 369	3	1,6	4	2,1
370 – 389	11	5,8	10	5,3
390 – 409	11	5,8	13	6,9
410 – 429	24	12,7	34	18,0
430 – 449	24	12,7	25	13,2
450 – 469	22	11,6	22	11,6
470 – 489	11	5,8	12	6,3
490 – 509	26	13,8	20	10,6
510 – 529	5	2,6	5	2,6
530 – 549	10	5,3	16	8,5
550 – 569	7	3,7	4	2,1
570 – 589	4	2,1	3	1,6
590 – 609	12	6,3	9	4,8
610 – 629	2	1,1	0	0,0
630 – 649	2	1,1	1	0,5
650 – 669	2	1,1	1	0,5
ab 670	7	3,7	1	0,5
Summe	189	100	189	100

Der gewogene Durchschnittshebesatz von 542 % liegt deutlich rechts der mittleren Hebesatzgruppe (470 bis 490 %), die meisten Gemeinden haben 2013 einen Hebesatz von 410 bis 430 % (34), die Hälfte der Kommunen befindet sich aber in der linken Hälfte der Verteilung, sie haben einen Hebesatz von unter 300 bis 449 %. Die linksschiefe Verteilung bei der Grundsteuer B

ist auf die wenigen Gemeinden mit sehr hohen Hebesätzen zurückzuführen. Sie löst sich aber sukzessive auf. 15 Gemeinden verteilen sich mittlerweile über die Hebesatzgruppen 570 bis über 670 %. 2011 befanden sich in diesem Bereich erst 10 Gemeinden.

Abbildung 8: Streuung der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B



In den Großstädten ist die Grundsteuer B eine durchaus bedeutende Steuer. Die Bandbreite des Grundsteuer-B-Hebesatzes umfasst bei den Großstädten 370 Prozentpunkte. Während 2012 noch drei Städte den Hebesatz für die Grundsteuer B angehoben hatten, ist es in diesem Jahr nur Frankfurt am Main mit einem Plus von 40 Prozentpunkten.

Tabelle 18: Hebesätze der Grundsteuer B in den Großstädten, aufsteigend sortiert

Rangfolge	Stadt	Einwohner*	Hebesatz 2013	Veränderung ggü. Vorjahr in %-Punkten
1.	Düsseldorf	592.393	440	0
2.	Frankfurt am Main	691.518	500	40
3.	Köln	1.017.155	515	0
4.	Stuttgart	613.392	520	0
5.	Nürnberg	510.602	535	0
6.	München	1.378.176	535	0
7.	Hamburg	1.798.836	540	0
8.	Dortmund	580.956	540	0
9.	Bremen	548.319	580	0
10.	Essen	573.468	590	0
11.	Hannover	525.875	600	0
12.	Dresden	529.781	635	0
13.	Leipzig	531.809	650	0
14.	Berlin	3.501.872	810	0
* Stand 31.12.2011				

b. Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern

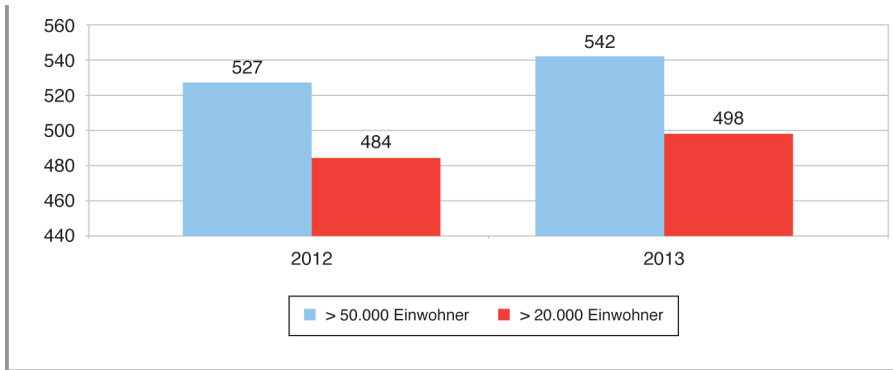
Für die Analyse stehen bei den Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern zunächst nur zwei Jahre zur Verfügung: 2012 und 2013. Von den insgesamt 684 Gemeinden haben in diesem Jahr 167 ihren Hebesatz der Grundsteuer B erhöht, fünf haben ihn gesenkt. Bei den Erhöhungen entfallen 62 % auf die Gemeinden zwischen 20.000 und 49.999 Einwohnern und 38 % auf die Gemeinden ab 50.000 Einwohnern. Die Satzsenkungen fanden ausschließlich in der kleinsten Gemeindegrößenklasse statt (vgl. Tabelle 15).

Im Vergleich zu 2012 hat sich der durchschnittliche gewogene Hebesatz der Grundsteuer B von 484 auf 498 % erhöht. Er liegt damit 44 Prozentpunkte unter dem gewogenen Durchschnitt der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern.

Tabelle 19: Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern

	2012	2013
Grundsteuer A	291	296
Grundsteuer B	484	498

Abbildung 9: Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer B im Vergleich



Im Ländervergleich offenbaren sich wie bei der Gewerbesteuer einige Abweichungen im Vergleich zur isolierten Betrachtung nur der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern.

Tabelle 20: Durchschnittlicher Hebesatz der Grundsteuer B nach Ländern für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, aufsteigend sortiert nach 2013

Rangfolge	Bundesland	GrSt B 2013	GrSt B 2012	Veränderung in %-Punkten
1.	SL	393	392	1
2.	RP	401	398	3
3.	HE	416	381	35
4.	BW	418	417	1
5.	BB	418	417	1
6.	SH	433	431	2
7.	ST	433	428	5
8.	NI	438	428	10
9.	TH	442	422	20
10.	BY	452	450	2
11.	MV	487	457	30
Bundesdurchschnitt		498	484	14
12.	NW	510	482	28
13.	HH	540	540	0
14.	SN	558	550	8
15.	HB	571	571	0
16.	B	810	810	0

Im Vergleich zu den größeren Kommunen liegen mehr Länder oberhalb des Bundesdurchschnitts. Die Steigerungen bei den Länderdurchschnitten fallen auch bei der Grundsteuer B für die Gemeinden ab 20.000 Einwohnern geringer aus als bei Betrachtung der Kommunen ab 50.000 Einwohnern. In dieser Analyse übernimmt Hessen die Vorreiterrolle mit einem Zuwachs von 35 Prozentpunkten, dicht gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen.

Im Vergleich zur den Gemeinden ab 50.000 Einwohnern nimmt die Spannweite der Grundsteuer-B-Hebesätze nochmals deutlich zu.

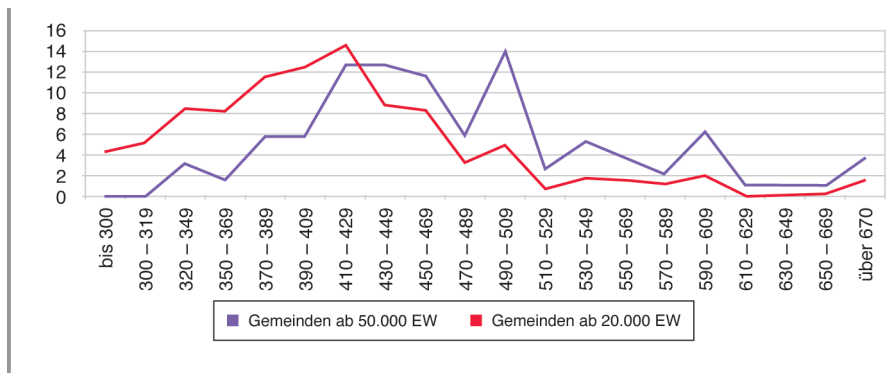
Tabelle 21: Streuung der Gemeinden ab 20.000 Einwohnern nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B

Hebesatz	2013		2012	
	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden	Anzahl	In % der Gesamtzahl der Gemeinden
bis 300	30	4,4	37	5,4
300 – 319	36	5,3	37	5,4
320 – 349	58	8,5	66	9,6
350 – 369	56	8,2	66	9,6
370 – 389	79	11,5	77	11,3
390 – 409	85	12,4	89	13,0
410 – 429	100	14,6	108	15,8
430 – 449	60	8,8	63	9,2
450 – 469	57	8,3	51	7,5
470 – 489	22	3,2	21	3,1
490 – 509	34	5,0	26	3,9
510 – 529	5	0,7	5	0,7
530 – 549	12	1,8	17	2,5
550 – 569	11	1,6	4	0,7
570 – 589	8	1,2	3	0,4
590 – 609	13	1,9	9	1,3
610 – 629	2	0,3	0	0
630 – 649	2	0,3	1	0,1
650 – 669	3	0,4	1	0,1
ab 670	11	1,6	3	0,4
Summe	684	100	684	100

Im Jahr 2013 wenden 30 Gemeinden im Bundesgebiet, die zwischen 20.000 und 49.999 Einwohner haben, noch einen Grundsteuer-B-Hebesatz von weniger als 300 % an. Bei den größeren Gemeinden ab 50.000 Einwohnern ist diese Hebesatzgruppe seit längerem unbesetzt. Das gilt im Übrigen auch für die Gruppe mit einem Hebesatz zwischen 300 und 319 %.

Bei der Grundsteuer B lassen sich jedoch die gleichen Aufholprozesse beobachten wie bei der Gewerbesteuer. So ist mittlerweile in beiden Gemeindegößen-Abgrenzungen die Hebesatzgruppe zwischen 410 und 429 % am dichtesten besetzt. Während alle Hebesatzgruppen darunter von 2012 auf 2013 an Gewicht verlieren, gewinnen alle Hebesatzgruppen oberhalb der 430 %.

Abbildung 10: Vergleich der Streuung der Gemeinden nach Hebesatzgruppen – Grundsteuer B 2013



4. Vergleich der Durchschnittshebesätze der Realsteuern

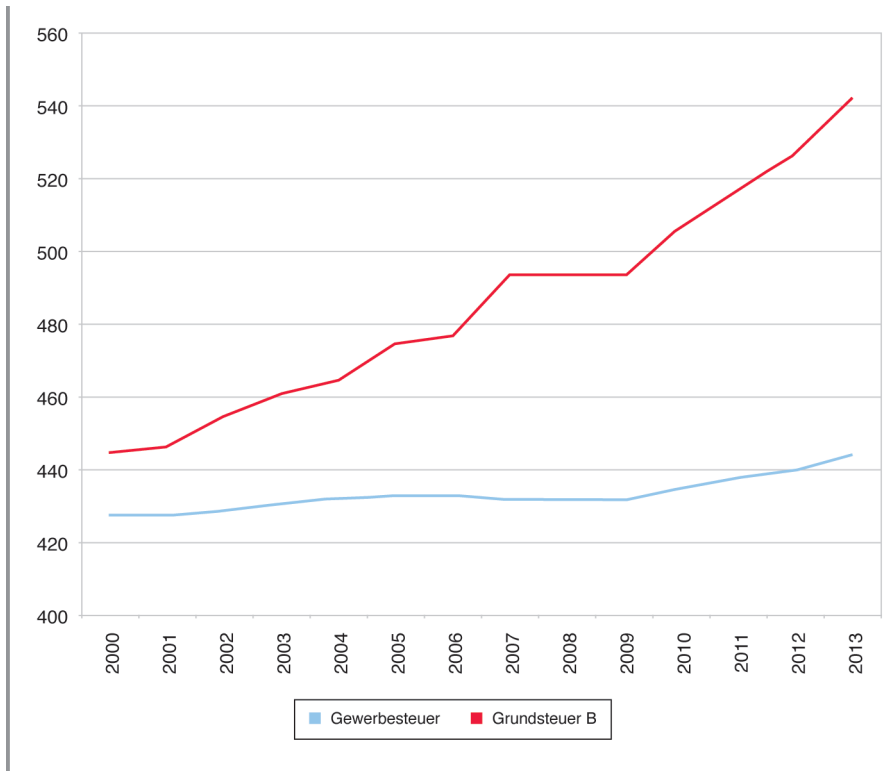
a. Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern

In den letzten Jahren ist der Hebesatz der Gewerbesteuer in Sprüngen angestiegen. Im Vergleich dazu entwickelt sich der Hebesatz der Grundsteuer kontinuierlich aufwärts. Das ist auch 2013 so.

Tabelle 22: Entwicklung der Realsteuer-Hebesätze im Bundesdurchschnitt für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gewerbesteuer	432	433	433	432	432	432	435	438	440	444
Grundsteuer A	261	267	267	269	269	269	277	282	286	290
Grundsteuer B	465	475	477	494	494	494	507	517	526	542

Abbildung 11: Gewerbesteuer und Grundsteuer B – Entwicklung der Durchschnittshebesätze der Gemeinden ab 50.000 Einwohnern



Der Ländervergleich zeigt, dass der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B in den Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern nunmehr in allen Ländern über dem der Gewerbesteuer liegt. Sachsen leistet sich als einziges Flächenland nicht nur ein ausgesprochen hohes Hebesatzniveau bei der Gewerbesteuer, sondern auch ein besonders hohes bei der Grundsteuer.

Im Bundesdurchschnitt steigt der Grundsteuer-B-Hebesatz vom Vorjahreswert 119,6 % des Durchschnittssatzes der Gewerbesteuer auf 122,1 % in 2013. Er betrug 2006 noch 110,2 % und lag 2004 bei 107,6 %.

Den im Vergleich zur Gewerbesteuer höchsten Grundsteuer-B-Hebesatz hat nach wie vor Berlin (197,6 %), mit einigem Abstand gefolgt von Sachsen (135,2 %) und Bremen (132,2 %).

Tabelle 23: Vergleich der Durchschnittshebesätze nach Ländern für alle Gemeinden ab 50.000 Einwohnern, absteigend sortiert nach Grundsteuer B in % des Gewerbesteuerhebesatzes

Rangfolge	Bundesland	GewSt	GrSt B	GrSt A	GrSt B in % der GewSt	GrSt A in % der GewSt
1.	RP	410	416	314	101,5	76,6
2.	SL	450	460	275	102,2	61,1
3.	TH	445	479	304	107,6	68,3
4.	HE	435	474	255	109,0	58,6
5.	ST	450	492	250	109,3	55,6
6.	BY	450	496	414	110,0	92,0
7.	BB	417	470	332	112,7	79,6
8.	NI	430	485	404	112,8	94,0
9.	NW	468	530	249	113,3	53,2
10.	SH	421	482	385	114,5	91,5
11.	HH	470	540	225	114,9	47,9
12.	BW	399	461	408	115,5	102,3
13.	MV	437	516	309	118,1	70,7
Bundesdurchschnitt		444	542	290	122,1	65,3
14.	HB	432	571	245	132,2	56,7
15.	SN	452	611	321	135,2	71,0
16.	B	410	810	150	197,6	36,6

In den Großstädten ist der Grundsteuer-B-Hebesatz ebenfalls in der Regel mindestens auf der Höhe des Gewerbesteuersatzes, meist deutlich oberhalb. Nur in Düsseldorf liegen auch 2013 der Hebesatz von Gewerbesteuer und Grundsteuer B auf dem gleichen Niveau. Die relativ höheren Grundsteuer-B-Hebesätze beginnen bei Köln mit 40 Punkten und enden bei Berlin mit 400 Differenzpunkten oberhalb der Gewerbesteuer.

Tabelle 24: Vergleich der Hebesätze in Großstädten, absteigend sortiert nach der Hebesatz-Differenz

Rangfolge	Stadt	Einwohnerzahl*	GewSt	GrSt B	GrSt A	Differenz GewSt – GrSt B
1.	Berlin	3.501.872	410	810	150	-400
2.	Leipzig	531.809	460	650	350	-190
3.	Dresden	529.781	450	635	280	-185
4.	Bremen	548.319	440	580	250	-140
5.	Hannover	525.875	460	600	530	-140
6.	Essen	573.468	480	590	255	-110
7.	Stuttgart	613.392	420	520	520	-100
8.	Nürnberg	510.602	447	535	332	-88
9.	Hamburg	1.798.836	470	540	225	-70
10.	Dortmund	580.956	485	540	245	-55
11.	München	1.378.176	490	535	535	-45
12.	Köln	1.017.155	475	515	165	-40
13.	Frankfurt/Main	691.518	460	5000	175	-40
14.	Düsseldorf	592.393	440	440	156	0
* Stand 31.12.2011						

b. Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern

Aufgrund der erstmaligen Erfassung ist in diesem Jahr für die Gemeinden ab 20.000 Einwohnern nur ein Vergleich mit dem Vorjahr möglich.

Tabelle 25: Entwicklung der Realsteuer-Hebesätze im Bundesdurchschnitt für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern

	2012	2013
Gewerbesteuer	425	428
Grundsteuer A	291	296
Grundsteuer B	484	498

Der Ländervergleich zeigt, dass der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B in den Gemeinden ab 20.000 Einwohnern bis auf das Saarland und Rheinland-Pfalz über dem der Gewerbesteuer liegt. Die Gemeinden zwischen 20.000 und 49.999 wirken insgesamt dämpfend auf alle Hebesätze, wengleich der hier wohl von der Kommunalpolitik vermutete Spielraum im Vergleich zu den größeren Kommunen mehr und mehr ausgenutzt wird.

Tabelle 26: Vergleich der Durchschnittshebesätze nach Ländern für alle Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, absteigend sortiert nach Grundsteuer B in % des Gewerbesteuerhebesatzes

Rangfolge	Bundesland	GewSt	GrSt B	GrSt A	GrSt B in % der GewSt	GrSt A in % der GewSt
1.	SL	425	393	264	92,5	62,1
2.	RP	405	401	308	99,0	76,1
3.	HE	400	416	270	104,0	67,5
4.	TH	422	442	300	104,7	71,1
5.	ST	412	433	286	105,1	69,4
6.	NI	408	438	389	107,4	95,3
7.	BY	421	452	384	107,4	91,2
8.	BW	383	418	380	109,1	99,2
9.	SH	396	433	370	109,3	93,4
10.	BB	378	418	289	110,6	76,5
11.	NW	459	510	252	111,1	54,9
12.	HH	470	540	225	114,9	47,9
Bundesdurchschnitt		428	498	296	116,4	69,2
13.	MV	417	487	309	116,8	74,1
14.	SN	437	558	317	127,7	72,5
15.	HB	432	571	245	132,2	56,7
16.	B	410	810	150	197,6	36,6

Fazit: Es bleibt spannend bei der Hebesatzentwicklung. In zahlreichen Gemeinden laufen die Vorbereitungen für eine neuerliche Erhöhungsrunde in 2014 an. Jede Hebesatzerhöhung – und gerade, wenn sie so deutlich ausfal-

len wie in den letzten Jahren – stellt für die Unternehmen eine Steuererhöhung dar. Dies sollte die Politik nicht aus dem Auge verlieren. Wie für den Bund und die Länder, so gilt auch für die Kommunen: Eine Haushaltssanierung überwiegend durch Einnahmesteigerungen ist nicht nachhaltig, sondern kann standortschädlich wirken.

In der von der CDU/CSU und der SPD am 27. November 2013 unterzeichneten Koalitionsvereinbarung für die Neuaufgabe einer Großen Koalition im Bund bis 2017 finden sich zwar diskretionäre Maßnahmen zur Besserung der kommunalen Finanzsituation und der Wille zu einer Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen unter Einbezug der Kommunen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob strukturelle Verbesserungen eingeleitet werden oder ob doch nur mehr Geld vom Bund an die Kommunen fließen wird, ohne dass strukturelle Verbesserungen bei der Leistungserbringung bzw. der kommunalen Haushaltslage folgen. Denn von den Einzelmaßnahmen wie z. B. der Eingliederungshilfe profitieren alle Kommunen, auch die, denen es gut geht. Bei den Kommunen in Haushaltsnotlagen hingegen lassen sich damit keine nachhaltigen Erfolge bei der Gesundung der Finanzen erzielen.

Literaturhinweise

Beland, Realsteuern 2011. Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze der Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern im Jahr 2011 gegenüber 2010, ifst-Schrift Nr. 475, Berlin 2011.

Deutscher Städte- und Gemeindebund, Agenda 2020, Berlin 2012.

Deutscher Städtetag, Gemeindefinanzbericht 2013, Berlin 2013.

TABELLENANHANG

Tabelle 1: Realsteuer-Hebesätze 2013 der Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern in alphabetischer Folge

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbsteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Aachen, Stadt	NW	445	0	495	0	305	0
Aalen, Stadt	BW	360	0	349	0	300	0
Achern, Stadt	BW	360	0	350	0	300	0
Achim, Stadt	NI	390	0	370	0	350	0
Ahaus, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Ahlen, Stadt*	NW	425	0	435	0	263	0
Ahrensburg, Stadt	SH	350	0	300	0	300	0
Aichach, Stadt	BY	320	0	320	0	320	0
Albstadt, Stadt	MV	335	0	350	0	330	0
Alfter	NW	420	0	440	0	260	0
Alsdorf, Stadt	NW	495	60	575	162	437	167
Altenburg, Stadt	TH	400	35	389	17	300	0
Amberg	BY	380	30	340	0	250	0
Andernach, Stadt	RP	380	0	350	0	285	0
Annaberg-Buchholz, Stadt	SN	390	0	400	0	300	0
Ansbach	BY	360	0	360	0	360	0
Apolda, Stadt	TH	357	0	395	0	295	0
Arnsberg, Stadt	NW	459	0	523	0	249	0
Arnstadt, Stadt	TH	420	45	370	0	300	85
Aschaffenburg	BY	385	0	350	0	200	0
Aschersleben, Stadt	ST	430	40	400	0	400	100
Attendorn, Stadt	NW	395	0	315	0	170	0
Augsburg, Stadt	BY	435	0	485	0	390	0
Aurich, Stadt	NI	375	0	385	0	385	0
Backnang, Stadt	BW	360	0	360	0	360	0
Bad Harzburg, Stadt	NI	440	0	440	0	440	0
Bad Hersfeld, Kreisstadt	HE	385	0	335	0	275	0
Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt	HE	385	0	345	0	190	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Bad Honnef, Stadt	NW	421	0	420	0	230	0
Bad Kissingen, GKSt	BY	380	0	380	0	380	0
Bad Kreuznach, Stadt	RP	405	0	400	40	335	35
Bad Mergentheim, Stadt*	BW	370	0	390	0	350	0
Bad Nauheim, Stadt	HE	350	0	340	0	310	0
Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt	RP	352	0	350	0	300	0
Bad Oeynhausen, Stadt	NW	414	0	413	0	220	0
Bad Oldesloe, Stadt	SH	360	10	380	10	380	30
Bad Pyrmont, Stadt	NI	335	0	335	0	325	0
Bad Rappenau, Stadt	BW	350	0	410	0	375	0
Bad Salzuflen, Stadt	NW	445	0	495	55	300	50
Bad Soden am Taunus, Stadt	HE	280	0	450	100	190	0
Bad Vilbel, Stadt	HE	300	0	450	0	300	0
Bad Zwischenahn	NI	360	0	350	0	330	0
Baden-Baden, Stadt	BW	380	0	490	0	490	0
Baesweiler, Stadt	NW	409	0	409	2	234	0
Balingen, Stadt	BW	350	0	380	0	320	0
Bamberg	BY	390	0	425	0	280	0
Barsinghausen, Stadt	NI	440	10	540	10	540	10
Baunatal, Stadt	HE	400	0	350	0	340	0
Bautzen, Stadt	SN	400	0	380	0	300	0
Bayreuth	BY	390	0	425	0	250	0
Beckum, Stadt	NW	425	0	435	0	235	0
Bedburg, Stadt	NW	475	0	475	0	300	0
Bensheim, Stadt	HE	355	20	295	0	250	0
Bergheim, Stadt	NW	480	10	480	30	300	0
Bergisch Gladbach, Stadt	NW	460	0	490	0	255	0
Bergkamen, Stadt	NW	470	0	450	15	295	15
Berlin, Stadt	B	410	0	810	0	150	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Bernau bei Berlin, Stadt	BB	350	0	400	0	200	0
Bernburg (Saale), Stadt*	ST	350	0	370	0	300	0
Biberach an der Riß, Stadt	BW	330	0	300	0	300	0
Bielefeld, Stadt	NW	480	17	539	49	300	0
Bietigheim-Bissingen, Stadt	BW	335	0	255	0	255	0
Bingen am Rhein, Stadt	RP	390	0	390	0	330	0
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	ST	380	0	380	0	300	0
Blankenburg (Harz), Stadt	ST	400	20	400	20	320	0
Blankenfelde-Mahlow	BB	350	0	360	0	300	0
Blieskastel, Stadt	SL	405	10	350	0	250	0
Böblingen, Stadt	BW	360	0	310	0	310	0
Bocholt, Stadt	NW	432	0	420	0	209	0
Bochum, Stadt	NW	480	0	565	0	250	0
Bonn, Stadt	NW	490	30	530	0	265	0
Borken, Stadt	NW	411	0	445	4	209	0
Borna, Stadt	SN	400	0	400	0	300	0
Bornheim, Stadt	NW	465	25	470	40	260	0
Bottrop, Stadt	NW	490	0	590	20	265	0
Bramsche, Stadt	NI	360	0	340	0	330	0
Brandenburg an der Havel, Stadt	BB	400	20	458	0	400	0
Braunschweig, Stadt	NI	450	0	450	0	320	0
Bremen, Stadt	HB	440	0	580	0	250	0
Bremerhaven, Stadt	HB	395	0	530	0	220	0
Bretten, Stadt	BW	380	0	370	0	300	0
Brilon, Stadt	NW	434	0	426	0	243	0
Bruchköbel, Stadt	HE	340	0	290	0	282	0
Bruchsal, Stadt	BW	360	0	395	0	395	0
Brühl, Stadt	NW	430	0	450	0	200	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Buchholz in der Nordheide, Stadt	NI	325	0	330	0	320	0
Bückerburg, Stadt	NI	380	0	360	0	345	0
Büdingen, Stadt	HE	360	20	310	25	310	40
Bühl, Stadt	BW	350	0	320	0	290	0
Bünde, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Büren, Stadt	NW	413	0	413	0	255	0
Burg, Stadt*	ST	380	0	360	0	300	0
Burgdorf, Stadt	NI	425	5	425	5	425	5
Burgwedel, Stadt	NI	400	0	430	45	430	45
Butzbach, Friedrich-Ludwig-Weidig-Stadt	HE	340	0	300	0	300	0
Buxtehude, Stadt	NI	390	0	385	0	310	0
Calw, Stadt	BW	370	20	460	0	330	0
Castrop-Rauxel, Stadt	NW	480	0	625	125	285	85
Celle, Stadt	NI	390	10	440	20	320	50
Chemnitz, Stadt	SN	450	0	580	40	350	0
Cloppenburg, Stadt	NI	380	0	330	0	330	0
Coburg	BY	275	0	300	0	300	0
Coesfeld, Stadt	NW	450	15	550	55	250	10
Coswig, Stadt	SN	400	0	410	0	300	0
Cottbus, Stadt*	BB	400	0	450	0	400	0
Craillshiem, Stadt	BW	375	0	390	0	370	0
Crimmitschau, Stadt	SN	380	0	420	0	350	0
Cuxhaven, Stadt	NI	420	55	455	35	375	55
Dachau, GKSt	BY	350	0	330	0	300	0
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	HE	425	0	460	0	290	0
Datteln, Stadt*	NW	470	20	535	100	280	60
Deggendorf, GKSt	BY	350	0	330	0	330	0
Delbrück, Stadt	NW	400	20	380	25	250	0
Delitzsch, Stadt	SN	380	0	450	0	300	0
Delmenhorst, Stadt	NI	405	0	415	0	350	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Dessau-Roßlau, Stadt	ST	450	0	460	0	250	0
Detmold, Stadt	NW	430	0	495	0	192	0
Dietzenbach, Kreisstadt*	HE	380	0	500	160	400	80
Dillenburg, Stadt	HE	350	15	330	50	330	100
Dillingen/Saar, Stadt	SL	405	5	290	0	255	5
Dinslaken, Stadt	NW	434	0	417	0	233	0
Ditzingen, Stadt	BW	380	0	320	0	360	0
Döbeln, Stadt	SN	380	0	390	0	270	0
Donaueschingen, Stadt	BW	330	0	345	-15	300	0
Dormagen, Stadt	NW	450	10	435	10	241	21
Dorsten, Stadt*	NW	495	5	780	180	450	100
Dortmund, Stadt	NW	485	17	540	0	245	0
Dreieich, Stadt	HE	370	0	370	70	370	70
Dresden, Stadt	SN	450	0	635	0	280	0
Duderstadt, Stadt	NI	360	0	380	0	360	0
Duisburg, Stadt	NW	490	0	695	105	260	0
Dülmen, Stadt	NW	435	0	495	0	234	0
Düren, Stadt	NW	450	0	590	0	370	0
Düsseldorf, Stadt	NW	440	0	440	0	156	0
Eberswalde, Stadt	BB	395	0	415	0	300	0
Eckernförde, Stadt	SH	340	0	320	0	320	0
Edeweicht	NI	325	0	300	0	300	0
Ehingen (Donau), Stadt	BW	330	0	300	0	260	0
Einbeck, Stadt	NI	380	0	400	0	400	0
Eisenach, Stadt*	TH	460	60	472	72	332	32
Eisenhüttenstadt, Stadt	BB	380	40	385	0	275	0
Eisleben, Lutherstadt*	ST	380	0	400	0	310	0
Eislingen/Fils, Stadt	BW	360	0	370	0	350	0
Ellwangen (Jagst), Stadt	BW	360	0	385	0	320	0
Elmshorn, Stadt	SH	380	0	380	10	360	10

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Elsdorf, Stadt	NW	480	0	450	0	270	0
Emden, Stadt	NI	420	0	440	0	320	0
Emmendingen, Stadt	BW	400	0	400	0	400	0
Emmerich am Rhein, Stadt	NW	425	0	415	0	220	0
Emsdetten, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Ennepetal, Stadt	NW	436	25	460	19	209	17
Eppingen, Stadt	BW	355	0	335	0	335	0
Erding, St	BY	325	0	300	0	250	0
Erfststadt, Stadt	NW	440	0	495	55	295	35
Erfurt, Stadt	TH	470	20	490	40	300	0
Erkelenz, Stadt	NW	420	0	441	21	360	120
Erkrath, Stadt	NW	420	0	420	0	210	0
Erlangen	BY	440	15	500	40	350	50
Eschborn, Stadt	HE	280	0	140	0	170	0
Eschweiler, Stadt	NW	430	0	450	37	270	0
Espelkamp, Stadt	NW	403	0	381	0	192	0
Essen, Stadt	NW	480	0	590	0	255	0
Esslingen am Neckar, Stadt	BW	390	0	400	0	400	0
Ettlingen, Stadt	BW	350	0	350	0	230	0
Euskirchen, Stadt	NW	475	57	496	116	292	52
Falkensee, Stadt	BB	350	0	400	0	300	0
Fellbach, Stadt	BW	355	0	355	0	355	0
Filderstadt, Stadt	BW	395	0	360	0	360	0
Flensburg, Stadt	SH	405	0	480	0	390	0
Flörsheim am Main, Stadt	HE	330	0	280	0	280	0
Forchheim, GKSt	BY	350	0	390	0	390	0
Forst (Lausitz), Stadt*	BB	350	0	400	0	260	0
Frankenthal (Pfalz), Stadt	RP	410	0	390	10	310	10
Frankfurt (Oder), Stadt	BB	400	25	460	10	355	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Frankfurt am Main, Stadt	HE	460	0	500	40	175	0
Frechen, Stadt	NW	450	0	420	29	280	0
Freiberg, Stadt	SN	390	0	425	55	300	50
Freiburg im Breisgau, Stadt	BW	400	0	600	0	600	0
Freising, GKSt	BY	380	0	320	0	310	0
Freital, Stadt	SN	380	0	380	0	280	0
Freudenstadt, Stadt	BW	345	0	380	0	320	0
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	HE	370	30	350	40	300	0
Friedberg, St	BY	350	0	360	0	360	0
Friedrichsdorf, Stadt	HE	330	0	400	100	400	100
Friedrichshafen, Stadt	BW	350	0	340	0	300	0
Friesoythe, Stadt	NI	380	0	343	0	331	0
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	NW	450	10	450	10	300	10
Fulda, Stadt	HE	380	0	330	0	220	0
Fürstenfeldbruck, GKSt	BY	380	0	350	10	310	0
Fürstenwalde/Spree, Stadt	BB	380	0	390	0	300	0
Fürth	BY	440	0	555	0	350	0
Gaggenau, Stadt	BW	375	0	400	0	400	0
Ganderkesee, Stadt	NI	380	0	340	0	340	0
Garbsen, Stadt	NI	430	0	430	0	430	0
Gardelegen, Hansestadt	ST	360	0	360	0	330	0
Garmisch-Partenkirchen, M	BY	360	0	430	0	400	0
Gauting	BY	330	0	310	0	250	0
Geesthacht, Stadt	SH	375	0	360	0	360	0
Geilenkirchen, Stadt	NW	415	4	426	13	260	0
Geislingen an der Steige, Stadt	BW	395	0	395	0	395	0
Geldern, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Gelnhausen, Barbarossast., Krst.	HE	360	0	400	120	400	120
Gelsenkirchen, Stadt	NW	480	0	537,5	7,5	268,75	3,75
Georgsmarienhütte, Stadt	NI	390	0	360	0	360	0
Gera, Stadt	TH	450	0	490	0	320	0
Geretsried, St	BY	320	0	380	0	320	0
Germering, GKSt	BY	330	0	350	0	335	0
Germersheim, Stadt	RP	390	0	340	0	290	0
Gersthofen, St	BY	360	0	310	0	310	0
Geseke, Stadt	NW	419	0	419	0	220	0
Gevensberg, Stadt	NW	490	0	495	0	220	0
Gießen, Universitätsstadt	HE	420	0	380	0	330	0
Gifhorn, Stadt	NI	425	0	430	0	400	0
Gladbeck, Stadt	NW	480	0	690	160	285	0
Glauchau, Stadt	SN	385	0	490	0	305	0
Goch, Stadt	NW	420	5	415	2	215	6
Göppingen, Stadt	BW	365	0	370	0	370	0
Görlitz, Stadt	SN	450	0	500	0	360	0
Goslar, Stadt	NI	420	50	460	90	360	50
Gotha, Stadt	TH	400	0	420	0	300	0
Göttingen, Stadt	NI	430	0	590	60	530	0
Greifswald, Hansestadt	MV	400	0	430	0	400	100
Greiz, Stadt	TH	390	50	402	102	295	95
Greven, Stadt	NW	450	10	500	30	260	0
Grevenbroich, Stadt	NW	450	0	425	0	260	0
Griesheim, Stadt	HE	390	0	310	0	310	0
Grimma, Stadt	SN	400	0	400	0	290	0
Gronau (Westf.), Stadt*	NW	403	0	381	0	192	0
Groß-Gerau, Stadt	HE	380	0	295	0	360	0
Groß-Umstadt, Stadt	HE	380	0	320	0	300	0
Gummersbach, Stadt	NW	450	10	430	17	320	20

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbsteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Güstrow, Stadt	MV	320	0	400	0	250	0
Gütersloh, Stadt	NW	411	8	381	0	195	0
Haan, Stadt	NW	411	13	413	15	209	9
Hagen, Stadt	NW	500	10	750	220	375	110
Halberstadt, Stadt*	ST	400	0	420	0	400	0
Halle (Saale), Stadt*	ST	450	0	500	25	250	0
Halle (Westf.), Stadt	NW	403	0	381	0	191	0
Haltern am See, Stadt	NW	500	30	825	375	400	160
Hamburg, Freie und Hansestadt	HH	470	0	540	0	225	0
Hameln, Stadt	NI	395	20	450	20	390	30
Hamm, Stadt	NW	465	0	500	0	225	0
Hammingen, Stadt	NW	430	0	420	0	220	0
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	HE	430	0	460	70	200	0
Hann. Münden, Stadt	NI	400	0	460	0	415	0
Hannover, Landeshauptstadt	NI	460	0	600	0	530	0
Haren (Ems), Stadt	NI	330	0	320	0	310	0
Harsewinkel, Stadt	NW	370	-5	260	-35	230	-20
Haßloch	RP	380	0	344	0	286	0
Hattersheim am Main, Stadt	HE	330	20	400	50	300	30
Hattingen, Stadt	NW	490	0	540	0	270	0
Heide, Stadt	SH	360	0	380	0	360	0
Heidelberg, Stadt	BW	400	0	470	0	470	0
Heidenheim an der Brenz, Stadt	BW	360	0	360	0	280	0
Heilbronn, Stadt*	BW	400	0	430	20	330	0
Heiligenhaus, Stadt	NW	440	0	410	0	210	0
Heinsberg, Stadt	NW	411	21	420	40	240	40
Helmstedt, Stadt	NI	400	0	390	30	380	30
Hemer, Stadt	NW	480	15	680	225	350	75
Hennef (Sieg), Stadt	NW	470	35	475	35	290	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Hennigsdorf, Stadt	BB	350	0	380	0	300	70
Henstedt-Ulzburg	SH	310	0	275	0	260	0
Heppenheim (Bergstraße), Kreisstadt	HE	360	0	290	0	290	0
Herborn, Stadt	HE	335	0	280	0	250	0
Herdecke, Stadt	NW	490	0	490	0	237	0
Herford, Stadt	NW	435	10	440	20	237	10
Herne, Stadt	NW	480	0	560	40	240	0
Herrenberg, Stadt	BW	360	0	320	0	390	0
Herten, Stadt	NW	480	50	565	35	285	0
Herzogenaurach, St	BY	320	0	280	0	280	0
Herzogenrath, Stadt	NW	420	0	414	0	260	0
Hilden, Stadt	NW	400	0	380	0	190	0
Hildesheim, Stadt	NI	440	0	540	0	540	0
Hockenheim, Stadt	BW	350	0	300	0	280	0
Hof	BY	400	0	410	0	300	0
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	HE	330	15	310	0	310	0
Hohen Neuendorf, Stadt	BB	310	0	360	0	300	0
Homburg, Kreisstadt	SL	388	0	380	0	250	0
Horb am Neckar, Stadt	BW	360	0	370	0	390	0
Höxter, Stadt	NW	435	17	435	42	242	22
Hoyerswerda, Stadt	SN	415	0	465	0	352	0
Hückelhoven, Stadt	NW	400	0	400	0	220	0
Hürth, Stadt	NW	480	40	420	0	228	0
Husum, Stadt	SH	350	0	370	0	350	0
Ibbenbüren, Stadt	NW	417	0	422	0	218	0
Idar-Oberstein, Stadt	RP	380	0	390	0	340	0
Idstein, Stadt	HE	390	0	310	0	300	0
Ilmenau, Stadt	TH	420	0	440	0	275	0
Ingelheim am Rhein, Stadt	RP	332	0	80	0	67,5	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Ingolstadt	BY	400	0	460	0	350	0
Iserlohn, Stadt	NW	480	0	496	0	265	0
Isernhagen	NI	400	5	450	55	450	55
Itzehoe, Stadt	SH	360	10	380	10	360	10
Jena, Stadt	TH	420	0	495	35	300	0
Jüchen	NW	450	10	440	20	250	30
Jüllich, Stadt	NW	480	42	500	48	280	28
Kaarst, Stadt	NW	444	0	440	20	243	0
Kaiserslautern, Stadt	RP	410	0	420	0	310	0
Kaltenkirchen, Stadt	SH	310	0	280	0	280	0
Kamen, Stadt	NW	470	0	580	140	370	90
Kamp-Lintfort, Stadt	NW	450	0	413	0	220	0
Karben, Stadt	HE	350	20	300	50	300	40
Karlsruhe, Stadt	BW	410	0	420	0	420	0
Kassel, documenta-Stadt	HE	440	0	490	0	450	0
Kaufbeuren	BY	330	0	485	0	250	0
Kehl, Stadt	BW	360	0	430	0	350	0
Kelkheim (Taunus), Stadt	HE	310	0	295	0	275	0
Kempfen, Stadt	NW	440	20	440	20	220	10
Kempten (Allgäu)	BY	387	0	380	0	250	0
Kerpen, Stadt	NW	500	20	480	0	300	0
Kevelaer, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Kiel, Landeshauptstadt	SH	430	0	500	0	400	0
Kirchheim unter Teck, Stadt	BW	370	0	310	0	390	0
Kitzingen, GKSt	BY	360	0	315	0	315	0
Kleinmachnow	BB	320	0	365	0	200	0
Kleve, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Koblenz, Stadt	RP	420	10	400	0	340	0
Köln, Stadt	NW	475	0	515	0	165	0
Königsbrunn, St	BY	350	0	320	0	320	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Königswinter, Stadt	NW	450	0	450	0	260	0
Königs-Wusterhausen, Stadt	BB	350	0	375	0	250	0
Konstanz, Universitätsstadt	BW	390	0	410	0	410	0
Korbach, Kreisstadt	HE	350	0	300	0	265	0
Kornwestheim, Stadt	BW	370	0	300	0	370	0
Korschenbroich, Stadt	NW	440	0	425	0	235	0
Köthen (Anhalt), Stadt	ST	420	0	420	25	320	25
Krefeld, Stadt	NW	440	0	475	0	220	0
Kreuztal, Stadt	NW	413	0	413	0	217	0
Kulmbach, GKSt	BY	350	0	320	0	270	0
Laatzten, Stadt	NI	460	10	600	150	600	150
Lage, Stadt	NW	415	0	413	0	220	0
Lahr/Schwarzwald, Stadt	BW	390	0	390	0	390	0
Lampertheim, Stadt	HE	320	0	280	0	275	0
Landau in der Pfalz, Stadt	RP	399	0	430	0	320	0
Landsberg am Lech, GKSt	BY	340	20	370	40	295	55
Landshut	BY	420	40	430	20	300	0
Langen (Hessen), Stadt	HE	370	0	450	0	400	400
Langenfeld (Rheinland), Stadt	NW	360	0	380	44	170	20
Langenhagen, Stadt	NI	440	10	430	0	430	0
Lauf a.d.Pegnitz, St	BY	330	0	310	0	310	0
Leer (Ostfriesland), Stadt	NI	370	0	330	0	320	0
Lehrte, Stadt	NI	395	0	395	0	395	0
Leichlingen (Rheinland), Stadt	NW	445	15	495	65	230	20
Leimen, Stadt	BW	380	0	400	0	400	0
Leinfelden-Echterdingen, Stadt	BW	380	0	300	0	370	0
Leipzig, Stadt	SN	460	0	650	0	350	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Lemgo, Stadt	NW	425	0	430	0	230	0
Lengerich, Stadt*	NW	415	0	413	0	220	0
Lennebstadt, Stadt	NW	423	12	440	0	220	0
Leonberg, Stadt	BW	380	0	300	0	445	0
Leutkirch im Allgäu, Stadt	BW	340	0	370	15	320	0
Leverkusen, Stadt	NW	475	15	590	0	295	0
Lichtenfels, St	BY	337	0	319	0	300	0
Limbach-Oberfrohn, Stadt	SN	400	10	450	10	300	0
Limburg a.d. Lahn, Kreisstadt	HE	350	0	290	0	230	0
Lindau (Bodensee), GKSt	BY	380	25	405	0	325	0
Lindlar	NW	455	5	440	10	370	0
Lingen (Ems), Stadt	NI	395	0	330	0	335	0
Lippstadt, Stadt	NW	430	0	420	0	229	0
Lohmar, Stadt	NW	460	0	460	0	260	0
Lohne (Oldenburg), Stadt	NI	300	0	275	0	275	0
Löhne, Stadt	NW	410	0	420	0	231	0
Lörrach, Stadt	BW	360	0	405	0	320	0
Lübbecke, Stadt	NW	403	0	381	0	217	0
Lübeck, Hansestadt	SH	430	0	500	0	400	0
Luckenwalde, Stadt	BB	325	0	380	0	235	0
Lüdenscheid, Stadt	NW	450	18	460	31	330	98
Lüdinghausen, Stadt*	NW	460	0	460	0	260	0
Ludwigsburg, Stadt	BW	375	15	375	15	375	15
Ludwigsfelde, Stadt	BB	380	0	380	0	265	0
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	RP	375	0	420	0	320	0
Lüneburg, Hansestadt	NI	420	60	440	80	310	-50
Lünen, Stadt	NW	490	0	580	0	390	0
Magdeburg, Landeshauptstadt	ST	450	0	495	0	250	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Maintal, Stadt	HE	410	0	395	0	395	0
Mainz, Stadt	RP	440	0	440	0	290	0
Mannheim, Universitätsstadt	BW	430	0	450	0	260	0
Marburg, Universitätsstadt	HE	370	0	330	0	280	0
Markkleeberg, Stadt	SN	420	0	400	0	290	0
Marl, Stadt	NW	500	20	660	130	285	0
Marsberg, Stadt	NW	440	0	443	0	280	0
Mechernich, Stadt	NW	435	12	413	17	281	11
Meckenheim, Stadt	NW	430	0	411	0	250	0
Meerbusch, Stadt	NW	450	10	440	0	250	0
Meinerzhagen, Stadt	NW	450	20	415	-35	230	0
Meiningen, Stadt	TH	360	0	350	0	235	0
Meißen, Stadt	SN	400	0	400	0	300	0
Melle, Stadt*	NI	345	0	305	0	305	0
Memmingen	BY	330	0	350	0	260	0
Menden (Sauerland), Stadt	NW	440	0	455	15	230	0
Meppen, Stadt	NI	345	0	310	0	295	0
Merseburg, Stadt	ST	350	0	410	0	300	0
Merzig, Kreisstadt*	SL	408	0	325	0	250	0
Meschede, Stadt	NW	435	0	430	0	248	0
Mettmann, Stadt	NW	403	0	415	0	215	0
Metzingen, Stadt	BW	360	0	380	0	280	0
Minden, Stadt	NW	447	15	460	42	249	21
Moers, Stadt	NW	480	10	490	55	300	60
Mönchengladbach, Stadt	NW	475	25	520	45	240	20
Monheim am Rhein, Stadt	NW	300	0	400	0	380	0
Moormerland, Stadt	NI	320	0	320	0	320	0
Mörfelden-Walldorf, Stadt	HE	380	0	310	0	400	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Mosbach, Stadt	BW	380	0	410	0	350	0
Mühlacker, Stadt	BW	350	0	370	0	340	0
Mühlhausen/Thüringen, Stadt	TH	400	0	400	0	296	0
Mühlheim am Main, Stadt	HE	350	0	390	70	200	0
Mülheim an der Ruhr, Stadt	NW	480	0	560	30	265	35
München	BY	490	0	535	0	535	0
Münster, Stadt	NW	460	0	480	20	240	10
Nagold, Stadt	BW	370	0	420	0	380	0
Naumburg (Saale), Stadt	ST	380	0	400	0	280	0
Neckersulm, Stadt	BW	300	0	280	0	300	0
Netphen, Stadt	NW	411	0	413	0	265	0
Nettetal, Stadt	NW	410	0	415	0	240	0
Neu Wulmstorf	NI	400	0	410	20	390	0
Neubrandenburg, Stadt	MV	420	0	550	70	280	0
Neuburg a.d.Donau, GKSt	BY	350	0	300	0	300	0
Neu-Isenburg, Stadt	HE	320	0	250	0	300	0
Neukirchen-Vluyn, Stadt	NW	430	0	420	0	240	0
Neumarkt i.d.OPf., GKSt	BY	315	0	275	0	235	0
Neumünster, Stadt	SH	390	0	450	0	375	0
Neunkirchen, Kreisstadt	SL	450	0	350	0	250	0
Neunkirchen-Seelscheid	NW	455	32	468	32	310	0
Neuruppin, Stadt	BB	330	0	370	0	300	0
Neusäß, St	BY	340	0	310	0	310	0
Neuss, Stadt	NW	455	10	495	40	205	0
Neustadt am Rübenberge, Stadt	NI	430	10	440	20	440	20
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	RP	400	10	400	20	300	30

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Neustrelitz, Stadt	MV	400	0	400	0	400	0
Neu-Ulm, GKSt	BY	360	0	375	0	350	0
Neuwied, Stadt	RP	405	0	380	0	270	0
Niederkassel, Stadt	NW	440	0	440	0	260	0
Nienburg (Weser), Stadt	NI	380	0	380	0	320	0
Norden, Stadt	NI	360	0	390	0	330	0
Nordenham, Stadt	NI	410	0	420	0	420	0
Norderstedt, Stadt	SH	420	0	410	0	300	0
Nordhausen, Stadt	TH	400	0	400	0	330	0
Nordhorn, Stadt	NI	370	14	370	22	320	0
Northeim, Stadt	NI	410	0	440	0	420	0
Nürnberg, Stadt*	BY	447	0	535	0	332	0
Nürtingen, Stadt	BW	390	0	390	0	390	0
Oberhausen, Stadt	NW	520	0	590	0	250	0
Obertshausen, Stadt	HE	335	0	330	0	330	0
Oberursel (Taunus), Stadt	HE	360	0	300	50	300	100
Oelde, Stadt	NW	412	0	400	0	216	0
Oer-Erkenschwick, Stadt	NW	475	5	550	100	280	40
Offenbach am Main, Stadt	HE	440	0	500	70	250	0
Offenburg, Stadt	BW	380	0	420	0	280	0
Öhringen, Stadt*	BW	360	0	385	0	370	0
Olching, St	BY	350	0	310	0	310	0
Oldenburg, Stadt	NI	430	0	430	0	360	0
Olpe, Stadt	NW	411	0	439	0	209	0
Oranienburg, Stadt	BB	370	0	370	20	200	0
Oschersleben (Bode), Stadt	ST	430	0	430	0	350	0
Osnabrück, Stadt*	NI	425	0	450	0	300	0
Osterholz-Scharmbeck, Stadt	NI	420	0	420	0	420	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Osterode am Harz, Stadt	NI	370	20	360	0	350	0
Ostfildern, Stadt	BW	400	0	340	0	380	0
Ottobrunn	BY	340	0	300	0	300	0
Overath, Stadt	NW	442	2	480	5	360	130
Paderborn, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Papenburg, Stadt	NI	345	0	345	0	330	0
Passau	BY	400	0	390	0	300	0
Peine, Stadt	NI	405	0	375	0	375	0
Petershagen, Stadt	NW	413	0	413	16	220	0
Pfaffenhofen a.d.Ilm, ST	BY	345	0	350	0	350	0
Pforzheim, Stadt	BW	420	0	500	0	400	0
Pfungstadt, Stadt	HE	370	0	320	0	280	0
Pinneberg, Stadt	SH	390	0	400	0	380	0
Pirmasens, Stadt	RP	410	0	390	0	280	0
Pirna, Stadt	SN	400	0	400	0	350	0
Plauen, Stadt	SN	410	0	450	0	300	0
Plettenberg, Stadt	NW	411	0	413	16	209	9
Porta Westfalica, Stadt	NW	423	5	429	16	229	12
Potsdam, Stadt	BB	450	0	493	0	250	0
Puchheim, St	BY	350	0	320	0	320	0
Pulheim, Stadt	NW	430	0	420	0	200	0
Quedlinburg, Stadt*	ST	420	0	430	0	380	0
Quickborn, Stadt	SH	320	30	340	0	340	0
Radebeul, Stadt	SN	400	0	400	0	300	0
Radevormwald, Stadt	NW	440	0	430	0	340	0
Radolfzell am Bodensee, Stadt	BW	350	0	330	0	330	0
Rastatt, Stadt	BW	390	0	390	0	350	0
Rastede	NI	310	0	300	0	280	0
Rathenow, Stadt	BB	350	0	412	17	300	0
Ratingen, Stadt*	NW	400	0	400	0	200	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Ravensburg, Stadt	BW	350	0	370	0	230	0
Recklinghausen, Stadt	NW	490	20	580	85	335	50
Rees, Stadt	NW	411	0	413	0	220	0
Regensburg	BY	425	0	395	0	295	0
Reinbek, Stadt	SH	370	0	370	0	370	0
Remscheid, Stadt	NW	490	30	600	100	230	0
Remseck am Neckar, Stadt	BW	385	0	350	0	480	0
Rendsburg, Stadt	SH	360	0	380	0	350	0
Reutlingen, Stadt	BW	380	0	400	0	320	0
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	NW	403	0	381	0	192	0
Rheinbach, Stadt	NW	445	0	435	15	280	20
Rheinberg, Stadt	NW	440	20	413	0	240	30
Rheine, Stadt*	NW	430	0	480	60	250	40
Rheinfelden (Baden), Stadt	BW	360	0	400	0	370	0
Rheinstetten, Stadt	BW	345	0	345	0	310	0
Riedstadt, Stadt	HE	390	0	360	0	430	0
Riesa, Stadt	SN	400	0	420	0	300	0
Rietberg, Stadt	NW	400	0	413	0	209	0
Rinteln, Stadt	NI	380	0	340	0	320	0
Rödermark, Stadt	HE	350	0	450	120	200	0
Rodgau, Stadt	HE	330	0	330	0	230	0
Ronnenberg, Stadt	NI	450	0	480	0	480	0
Rosenheim	BY	400	0	420	0	330	0
Rösrath, Stadt	NW	445	0	420	0	225	0
Rostock, Hansestadt	MV	465	15	480	30	300	0
Rotenburg (Wümme), Stadt*	NI	360	20	360	20	360	20
Roth, St	BY	360	0	340	0	340	0
Rottenburg am Neckar, Stadt	BW	350	0	370	0	330	0
Rottweil, Stadt	BW	360	0	340	0	400	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Rudolstadt, Stadt	TH	383	13	389	0	271	0
Rüsselsheim, Stadt	HE	420	30	800	400	340	0
Saalfeld/Saale, Stadt	TH	357	0	389	0	271	0
Saarbrücken, Landeshauptstadt	SL	450	0	460	0	275	0
Saarlouis, Kreisstadt	SL	425	0	340	0	265	0
Salzgitter, Stadt	NI	410	0	430	0	350	0
Salzkotten, Stadt	NW	411	0	413	13	240	0
Salzwedel, Hansestadt	ST	360	0	360	10	280	20
Sangerhausen, Stadt*	ST	350	0	400	0	400	0
Sankt Augustin, Stadt	NW	470	0	440	0	290	0
Schleswig, Stadt	SH	360	10	400	30	380	50
Schloß Holte- Stukenbrock, Stadt	NW	370	15	280	15	175	0
Schmallenberg, Stadt	NW	411	0	411	0	209	0
Schönebeck (Elbe), Stadt	ST	380	0	390	0	290	0
Schorndorf, Stadt	BW	390	-10	440	40	440	-10
Schortens, Stadt	NI	380	0	380	0	380	0
Schramberg, Stadt	BW	340	-20	360	0	340	0
Schwabach	BY	390	0	390	0	300	0
Schwäbisch Gmünd, Stadt	BW	380	0	430	0	340	0
Schwäbisch Hall, Stadt*	BW	380	0	400	0	400	0
Schwandorf, GKSt	BY	350	0	310	0	290	0
Schwedt/Oder, Stadt	BB	350	0	445	0	250	0
Schweinfurt	BY	370	0	385	0	385	0
Schwelm, Stadt	NW	465	0	465	0	210	0
Schwerin, Landeshauptstadt	MV	420	0	630	80	300	0
Schwerte, Stadt	NW	480	10	580	100	440	100
Schwetzingen, Stadt	BW	380	0	400	0	300	0
Seelze, Stadt	NI	420	0	480	0	470	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Seesen, Stadt	NI	375	15	370	20	355	15
Seevetal	NI	330	0	330	0	330	0
Sehnde, Stadt	NI	430	0	420	0	440	0
Seligenstadt, Stadt	HE	350	0	270	0	240	0
Selm, Stadt	NW	440	0	825	0	600	0
Senden*	NW	430	0	460	0	260	0
Senden, St	BY	380	0	350	0	330	0
Senftenberg, Stadt	BB	370	0	350	0	250	0
Siegburg, Stadt	NW	515	0	460	0	260	0
Siegen, Stadt	NW	450	0	435	0	225	0
Sindelfingen, Stadt	BW	370	0	360	0	250	0
Singen (Hohentwiel), Stadt	BW	360	0	360	0	360	0
Sinsheim, Stadt	BW	370	0	380	0	330	0
Soest, Stadt	NW	430	0	455	0	240	0
Solingen, Stadt	NW	475	0	590	0	255	0
Soltau, Stadt	NI	350	0	350	0	350	0
Sondershausen, Stadt*	TH	360	0	390	0	280	0
Sonneberg, Stadt	TH	400	50	410	65	345	0
Sonthofen, St	BY	380	0	400	0	400	0
Speyer, Stadt	RP	405	0	400	0	300	0
Spremberg, Stadt	BB	350	10	370	0	250	0
Springe, Stadt	NI	395	0	410	0	410	0
Sprockhövel, Stadt	NW	450	0	462	-13	227	0
St. Ingbert, Stadt*	SL	360	0	410	0	260	0
St. Wendel, Kreisstadt	SL	380	30	300	10	230	10
Stade, Hansestadt	NI	420	0	420	0	420	0
Stadtallendorf, Stadt	HE	330	0	270	0	270	0
Stadthagen, Stadt	NI	390	0	410	0	390	0
Starnberg, St	BY	330	0	350	20	300	30
Stäbfurt, Stadt	ST	355	0	355	0	270	0
Steinfurt, Stadt*	NW	423	0	451	0	275	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Stendal, Hansestadt	ST	390	0	390	0	290	0
Stolberg (Rhld.), Stadt	NW	495	0	595	100	495	0
Stralsund, Hansestadt	MV	420	0	500	0	300	0
Straubing	BY	400	0	360	0	320	0
Strausberg, Stadt	BB	350	0	375	0	270	0
Stuhr	NI	400	0	365	0	365	0
Stutensee, Stadt	BW	340	0	340	0	300	0
Stuttgart, Landeshauptstadt	BW	420	0	520	0	520	0
Suhl, Stadt*	TH	400	0	390	0	280	0
Sundern, Stadt	NW	450	0	467	0	274	0
Syke, Stadt	NI	380	0	350	0	350	0
Taunusstein, Stadt	HE	370	35	340	20	340	45
Teltow, Stadt	BB	320	0	400	0	200	0
Tönisvorst, Stadt	NW	435	0	435	0	225	0
Traunreut, St	BY	340	0	330	0	300	0
Trier, Stadt	RP	420	0	420	0	350	0
Troisdorf, Stadt	NW	470	0	440	0	370	0
Tübingen, Universitätsstadt	BW	380	0	560	0	360	0
Tuttlingen, Stadt	BW	365	0	330	0	280	0
Übach-Palenberg, Stadt	NW	475	64	550	137	300	60
Überlingen, Stadt	BW	370	0	370	0	290	0
Uelzen, Stadt	NI	415	0	435	55	400	-15
Uetze	NI	430	0	450	0	450	0
Ulm, Universitätsstadt	BW	360	0	430	0	325	0
Unna, Stadt	NW	470	20	769	294	398	118
Unterhaching	BY	295	0	280	0	280	0
Unterschleißheim, St	BY	350	0	280	0	280	0
Vaihingen an der Enz, Stadt	BW	370	0	400	0	430	0
Varel, Stadt	NI	390	20	380	20	380	20
Vaterstetten	BY	320	0	390	0	330	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Vechta, Stadt	NI	320	0	280	0	280	0
Velbert, Stadt	NW	440	0	550	110	215	0
Verden (Aller), Stadt*	NI	380	0	367	0	350	0
Verl, Stadt	NW	340	0	265	0	150	0
Versmold, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Viernheim, Stadt	HE	350	20	450	170	280	0
Viersen, Stadt	NW	450	0	450	0	330	0
Villingen-Schwenningen, Stadt	BW	360	0	425	0	375	0
Voerde (Niederrhein), Stadt	NW	450	0	460	25	270	15
Völklingen, Stadt*	SL	448	0	380	0	290	0
Vreden, Stadt	NW	411	0	413	0	209	0
Wachtberg	NW	440	0	430	0	285	0
Waghäusel, Stadt	BW	340	0	290	0	290	0
Waiblingen, Stadt	BW	360	0	390	0	300	0
Waldkirch, Stadt	BW	350	0	360	0	360	0
Waldkraiburg, St	BY	340	0	370	0	370	0
Waldshut-Tiengen, Stadt	BW	395	0	420	0	270	0
Wallenhorst	NI	360	0	320	0	320	0
Walsrode, Stadt	NI	410	45	375	25	375	25
Waltrop, Stadt	NW	495	35	650	200	460	230
Wandlitz	BB	300	0	450	0	300	0
Wangen im Allgäu, Stadt	BW	340	0	385	0	335	0
Warburg, Stadt	NW	420	0	413	0	330	0
Waren (Müritz), Stadt	MV	300	0	400	0	280	0
Warendorf, Stadt	NW	427	0	433	0	279	0
Warstein, Stadt	NW	428	0	420	0	247	0
Wedel, Stadt	SH	360	0	350	0	350	0
Wedemark	NI	415	15	415	15	415	15
Wegberg, Stadt	NW	433	0	421	0	236	0

Gemeinde	Bun- des- land	Hebesätze 2013					
		Gewerbsteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Weiden i.d. OPf.	BY	380	30	360	0	290	0
Weil am Rhein, Stadt	RP	380	0	400	0	400	0
Weilheim i. OB, St	BY	380	0	360	0	340	0
Weimar, Stadt*	TH	400	0	400	0	296	0
Weingarten, Stadt	BW	380	30	400	30	300	0
Weinheim, Stadt	BW	350	0	400	0	350	0
Weinstadt, Stadt	BW	370	0	375	0	430	0
Weißenfels, Stadt	ST	350	0	370	0	270	0
Weiterstadt, Stadt	HE	375	0	280	0	330	0
Werdau, Stadt	SN	375	0	440	0	300	0
Werder (Havel), Stadt	BB	360	0	350	0	230	0
Werl, Stadt	NW	437	0	800	0	478	0
Wermelskirchen, Stadt*	NW	430	0	488	0	230	0
Werne, Stadt	NW	445	0	415	0	380	0
Wernigerode, Stadt	ST	440	0	360	0	280	0
Wertheim, Stadt	BW	350	0	340	0	310	0
Wesel, Stadt	NW	440	0	413	0	220	0
Wesseling, Stadt	NW	460	0	450	0	220	0
Westerstede, Stadt	NI	340	0	325	0	315	0
Wetter (Ruhr), Stadt	NW	485	0	460	0	220	0
Wetzlar, Stadt	HE	390	0	350	50	350	30
Weyhe	NI	390	0	370	20	370	20
Wiehl, Stadt	NW	420	0	413	0	230	0
Wiesbaden, Landeshauptstadt	HE	440	0	475	0	275	0
Wiesloch, Stadt	BW	360	0	370	20	345	0
Wilhelmshaven, Stadt	NI	450	20	480	50	430	20
Willich, Stadt	NW	439	19	420	0	210	0
Wilnsdorf	NW	450	31	450	37	250	13
Windeck	NW	440	12	470	45	330	33
Winnenden, Stadt	BW	370	-10	380	-10	420	-10
Winsen (Luhe), Stadt	NI	345	0	335	0	335	0

Gemeinde	Bundesland	Hebesätze 2013					
		Gewerbesteuer		Grundsteuer B		Grundsteuer A	
		in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.	in %	Veränd. ggü. Vj. in %-Pkt.
Wipperfürth, Stadt	NW	450	0	413	0	320	0
Wismar, Hansestadt	MV	420	10	450	10	300	0
Witten, Stadt	NW	490	0	590	120	250	53
Wittenberg, Lutherstadt*	ST	370	0	385	0	285	0
Wittmund, Stadt	NI	330	0	330	0	330	0
Wolfenbüttel, Stadt	NI	430	0	430	0	350	0
Wolfsburg, Stadt	NI	360	0	420	0	270	0
Worms, Stadt	RP	410	0	406	0	305	0
Wülfrath, Stadt	NW	440	0	480	15	265	20
Wunstorf, Stadt	NI	440	0	440	0	440	0
Wuppertal, Stadt	NW	490	30	620	110	240	0
Würselen, Stadt	NW	495	25	575	79	437	79
Würzburg	BY	420	0	450	0	340	0
Xanten, Stadt	NW	425	14	450	37	260	0
Zeitz, Stadt*	ST	400	0	400	0	300	0
Zerbst/Anhalt, Stadt	ST	350	0	355	0	308	3
Zirndorf, St	BY	320	0	350	0	305	0
Zittau, Stadt	SN	420	0	440	0	330	0
Zweibrücken, Stadt	RP	420	10	400	30	300	20
Zwickau, Stadt	SN	450	0	510	40	300	0

* Haushaltssatzung 2013 war zum 30.6.2013 noch nicht verabschiedet

Tabelle 2: Realsteuer-Hebesätze 2013 der Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern nach Gewerbesteuer-Hebesätzen in absteigender Folge

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Oberhausen, Stadt	520	590	250	212.568	NW
Siegburg, Stadt	515	460	260	39.795	NW
Hagen, Stadt	500	750	375	187.447	NW
Kerpen, Stadt	500	480	300	64.839	NW
Haltern am See, Stadt	500	825	400	37.579	NW
Marl, Stadt	500	660	285	87.201	NW
Alsdorf, Stadt	495	575	437	45.337	NW
Stolberg (Rhld.), Stadt	495	595	495	57.273	NW
Würselen, Stadt	495	575	437	37.762	NW
Dorsten, Stadt	495	780	450	76.223	NW
Waltrop, Stadt	495	650	460	29.511	NW
Bonn, Stadt	490	530	265	327.913	NW
Hattingen, Stadt	490	540	270	55.388	NW
Witten, Stadt	490	590	250	97.819	NW
Lünen, Stadt	490	580	390	87.061	NW
Duisburg, Stadt	490	695	260	488.005	NW
Gevensberg, Stadt	490	495	220	31.344	NW
Herdecke, Stadt	490	490	237	24.210	NW
München	490	535	535	1.378.176	BY
Bottrop, Stadt	490	590	265	116.361	NW
Recklinghausen, Stadt	490	580	335	117.672	NW
Remscheid, Stadt	490	600	230	109.596	NW
Wuppertal, Stadt	490	620	240	349.470	NW
Dortmund, Stadt	485	540	245	580.956	NW
Wetter (Ruhr), Stadt	485	460	220	28.037	NW
Jülich, Stadt	480	500	280	33.059	NW
Bielefeld, Stadt	480	539	300	323.395	NW
Bochum, Stadt	480	565	250	373.976	NW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Herne, Stadt	480	560	240	164.244	NW
Schwerte, Stadt	480	580	440	47.983	NW
Moers, Stadt	480	490	300	105.102	NW
Mülheim an der Ruhr, Stadt	480	560	265	167.156	NW
Essen, Stadt	480	590	255	573.468	NW
Hemer, Stadt	480	680	350	37.920	NW
Iserlohn, Stadt	480	496	265	94.536	NW
Bergheim, Stadt	480	480	300	61.668	NW
Elsdorf, Stadt	480	450	270	21.182	NW
Hürth, Stadt	480	420	228	58.673	NW
Castrop-Rauxel, Stadt	480	625	285	74.935	NW
Gelsenkirchen, Stadt	480	537,5	268,75	256.652	NW
Gladbeck, Stadt	480	690	285	75.246	NW
Herten, Stadt	480	565	285	61.634	NW
Euskirchen, Stadt	475	496	292	55.639	NW
Übach-Palenberg, Stadt	475	550	300	24.724	NW
Bedburg, Stadt	475	475	300	24.608	NW
Köln, Stadt	475	515	165	1.017.155	NW
Leverkusen, Stadt	475	590	295	161.195	NW
Mönchengladbach, Stadt	475	520	240	257.208	NW
Oer-Erkenschwick, Stadt	475	550	280	30.010	NW
Solingen, Stadt	475	590	255	159.699	NW
Hennef (Sieg), Stadt	470	475	290	46.342	NW
Sankt Augustin, Stadt	470	440	290	55.810	NW
Troisdorf, Stadt	470	440	370	75.608	NW
Bergkamen, Stadt	470	450	295	50.267	NW
Kamen, Stadt	470	580	370	44.217	NW
Unna, Stadt	470	769	398	66.202	NW
Erfurt, Stadt	470	490	300	206.384	TH
Hamburg, Freie und Hansestadt	470	540	225	1.798.836	HH

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Datteln, Stadt	470	535	280	35.512	NW
Bornheim, Stadt	465	470	260	48.636	NW
Hamm, Stadt	465	500	225	182.112	NW
Schwelm, Stadt	465	465	210	28.343	NW
Rostock, Hansestadt	465	480	300	204.260	MV
Lohmar, Stadt	460	460	260	31.272	NW
Eisenach, Stadt	460	472	332	42.661	TH
Frankfurt am Main, Stadt	460	500	175	691.518	HE
Hannover, Landeshauptstadt	460	600	530	525.875	NI
Laatzen, Stadt	460	600	600	40.413	NI
Bergisch Gladbach, Stadt	460	490	255	105.836	NW
Wesseling, Stadt	460	450	220	35.154	NW
Leipzig, Stadt	460	650	350	531.809	SN
Lüdinghausen, Stadt	460	460	260	24.144	NW
Münster, Stadt	460	480	240	291.754	NW
Arnsberg, Stadt	459	523	249	73.732	NW
Neunkirchen-Seelscheid	455	468	310	20.578	NW
Lindlar	455	440	370	21.989	NW
Neuss, Stadt	455	495	205	152.010	NW
Düren, Stadt	450	590	370	92.486	NW
Sundern, Stadt	450	467	274	28.397	NW
Königswinter, Stadt	450	450	260	40.760	NW
Braunschweig, Stadt	450	450	320	250.556	NI
Chemnitz, Stadt	450	580	350	243.173	SN
Zwickau, Stadt	450	510	300	93.128	SN
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	450	450	300	21.712	NW
Dresden, Stadt	450	635	280	529.781	SN
Görlitz, Stadt	450	500	360	55.350	SN
Kamp-Lintfort, Stadt	450	413	220	38.197	NW
Voerde (Niederrhein), Stadt	450	460	270	37.146	NW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Gera, Stadt	450	490	320	98.762	TH
Ronnenberg, Stadt	450	480	480	23.304	NI
Lüdenscheid, Stadt	450	460	330	75.199	NW
Meinerzhagen, Stadt	450	415	230	20.706	NW
Sprockhövel, Stadt	450	462	227	25.264	NW
Dessau-Roßlau, Stadt	450	460	250	85.838	ST
Halle (Saale), Stadt	450	500	250	233.705	ST
Frechen, Stadt	450	420	280	50.590	NW
Gummersbach, Stadt	450	430	320	51.023	NW
Wipperfürth, Stadt	450	413	320	23.026	NW
Dormagen, Stadt	450	435	241	63.019	NW
Grevenbroich, Stadt	450	425	260	63.488	NW
Jüchen	450	440	250	22.639	NW
Meerbusch, Stadt	450	440	250	54.572	NW
Viersen, Stadt	450	450	330	75.291	NW
Magdeburg, Landeshauptstadt	450	495	250	232.364	ST
Coesfeld, Stadt	450	550	250	36.198	NW
Greven, Stadt	450	500	260	36.115	NW
Wilhelmshaven, Stadt	450	480	430	81.020	NI
Potsdam, Stadt	450	493	250	158.902	BB
Neunkirchen, Kreisstadt	450	350	250	47.201	SL
Saarbrücken, Landeshauptstadt	450	460	275	176.135	SL
Siegen, Stadt	450	435	225	103.370	NW
Wilnsdorf	450	450	250	20.615	NW
Völklingen, Stadt	448	380	290	39.538	SL
Minden, Stadt	447	460	249	81.904	NW
Nürnberg, Stadt	447	535	332	510.602	BY
Aachen, Stadt	445	495	305	260.454	NW
Rheinbach, Stadt	445	435	280	27.572	NW
Werne, Stadt	445	415	380	29.793	NW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Bad Salzuflen, Stadt	445	495	300	53.812	NW
Leichlingen (Rheinland), Stadt	445	495	230	27.390	NW
Rösrath, Stadt	445	420	225	27.243	NW
Kaarst, Stadt	444	440	243	42.162	NW
Overath, Stadt	442	480	360	26.749	NW
Marsberg, Stadt	440	443	280	20.515	NW
Niederkassel, Stadt	440	440	260	37.699	NW
Wachtberg	440	430	285	20.395	NW
Windeck	440	470	330	20.293	NW
Bad Harzburg, Stadt	440	440	440	21.813	NI
Düsseldorf, Stadt	440	440	156	592.393	NW
Heiligenhaus, Stadt	440	410	210	26.462	NW
Velbert, Stadt	440	550	215	83.563	NW
Wülfrath, Stadt	440	480	265	21.218	NW
Selm, Stadt	440	825	600	26.747	NW
Rheinberg, Stadt	440	413	240	31.499	NW
Wesel, Stadt	440	413	220	60.625	NW
Barsinghausen, Stadt	440	540	540	33.512	NI
Hildesheim, Stadt	440	540	540	102.584	NI
Langenhagen, Stadt	440	430	430	53.003	NI
Wunstorf, Stadt	440	440	440	41.048	NI
Menden (Sauerland), Stadt	440	455	230	55.096	NW
Bremen, Stadt	440	580	250	548.319	HB
Erfstadt, Stadt	440	495	295	50.502	NW
Radevormwald, Stadt	440	430	340	22.307	NW
Kempen, Stadt	440	440	220	35.694	NW
Korschenbroich, Stadt	440	425	235	33.022	NW
Krefeld, Stadt	440	475	220	234.396	NW
Kassel, documenta-Stadt	440	490	450	196.526	HE
Wernigerode, Stadt	440	360	280	34.255	ST

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Mainz, Stadt	440	440	290	200.957	RP
Erlangen	440	500	350	106.326	BY
Fürth	440	555	350	116.317	BY
Offenbach am Main, Stadt	440	500	250	122.705	HE
Wiesbaden, Landeshauptstadt	440	475	275	278.919	HE
Willich, Stadt	439	420	210	51.846	NW
Werl, Stadt	437	800	478	32.018	NW
Ennepetal, Stadt	436	460	209	30.260	NW
Augsburg, Stadt	435	485	390	266.647	BY
Mechernich, Stadt	435	413	281	27.086	NW
Meschede, Stadt	435	430	248	30.597	NW
Herford, Stadt	435	440	237	63.786	NW
Höxter, Stadt	435	435	242	30.991	NW
Tönisvorst, Stadt	435	435	225	29.671	NW
Dülmen, Stadt	435	495	234	46.445	NW
Brilon, Stadt	434	426	243	26.048	NW
Dinslaken, Stadt	434	417	233	69.227	NW
Wegberg, Stadt	433	421	236	29.023	NW
Bocholt, Stadt	432	420	209	73.052	NW
Eschweiler, Stadt	430	450	270	55.425	NW
Lippstadt, Stadt	430	420	229	66.936	NW
Soest, Stadt	430	455	240	48.543	NW
Meckenheim, Stadt	430	411	250	24.248	NW
Wolfenbüttel, Stadt	430	430	350	53.353	NI
Detmold, Stadt	430	495	192	72.646	NW
Hamminkeln, Stadt	430	420	220	27.639	NW
Neukirchen-Vluyn, Stadt	430	420	240	27.687	NW
Garbsen, Stadt	430	430	430	61.652	NI
Göttingen, Stadt	430	590	530	121.364	NI
Neustadt am Rübenberge, Stadt	430	440	440	45.008	NI

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Sehnde, Stadt	430	420	440	23.032	NI
Uetze	430	450	450	20.091	NI
Lübeck, Hansestadt	430	500	400	210.577	SH
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	430	460	200	88.688	HE
Brühl, Stadt	430	450	200	44.331	NW
Pulheim, Stadt	430	420	200	54.031	NW
Wermelskirchen, Stadt	430	488	230	35.129	NW
Kiel, Landeshauptstadt	430	500	400	242.041	SH
Mannheim, Universitätsstadt	430	450	260	314.931	BW
Aschersleben, Stadt	430	400	400	28.706	ST
Oschersleben (Bode), Stadt	430	430	350	20.485	ST
Rheine, Stadt	430	480	250	76.563	NW
Senden	430	460	260	20.657	NW
Oldenburg, Stadt	430	430	360	162.481	NI
Warstein, Stadt	428	420	247	26.893	NW
Warendorf, Stadt	427	433	279	38.047	NW
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	425	460	290	149.052	HE
Lemgo, Stadt	425	430	230	41.186	NW
Emmerich am Rhein, Stadt	425	415	220	29.621	NW
Xanten, Stadt	425	450	260	21.506	NW
Burgdorf, Stadt	425	425	425	29.833	NI
Gifhorn, Stadt	425	430	400	41.555	NI
Ahlen, Stadt	425	435	263	53.090	NW
Beckum, Stadt	425	435	235	36.595	NW
Osnabrück, Stadt	425	450	300	165.021	NI
Regensburg	425	395	295	136.577	BY
Saarlouis, Kreisstadt	425	340	265	36.910	SL
Porta Westfalica, Stadt	423	429	229	34.918	NW
Steinfurt, Stadt	423	451	275	33.722	NW
Lennestadt, Stadt	423	440	220	26.888	NW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Bad Honnef, Stadt	421	420	230	25.326	NW
Erkelenz, Stadt	420	441	360	44.496	NW
Herzogenrath, Stadt	420	414	260	46.519	NW
Warburg, Stadt	420	413	330	23.357	NW
Alfter	420	440	260	22.988	NW
Goslar, Stadt	420	460	360	40.704	NI
Erkrath, Stadt	420	420	210	46.042	NW
Rüsselsheim, Stadt	420	800	340	61.074	HE
Zittau, Stadt	420	440	330	27.845	SN
Goch, Stadt	420	415	215	34.125	NW
Emden, Stadt	420	440	320	51.528	NI
Jena, Stadt	420	495	300	105.463	TH
Gießen, Universitätsstadt	420	380	330	78.584	HE
Seelze, Stadt	420	480	470	32.939	NI
Köthen (Anhalt), Stadt	420	420	320	27.861	ST
Norderstedt, Stadt	420	410	300	72.436	SH
Wiehl, Stadt	420	413	230	25.644	NW
Koblenz, Stadt	420	400	340	106.677	RP
Markkleeberg, Stadt	420	400	290	24.402	SN
Lüneburg, Hansestadt	420	440	310	73.581	NI
Zweibrücken, Stadt	420	400	300	33.807	RP
Quedlinburg, Stadt	420	430	380	28.137	ST
Neubrandenburg, Stadt	420	550	280	64.995	MV
Landshut	420	430	300	64.258	BY
Pforzheim, Stadt	420	500	400	120.709	BW
Stralsund, Hansestadt	420	500	300	57.862	MV
Stuttgart, Landeshauptstadt	420	520	520	613.392	BW
Schwerin, Landeshauptstadt	420	630	300	95.300	MV
Wismar, Hansestadt	420	450	300	44.057	MV
Cuxhaven, Stadt	420	455	375	50.055	NI

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Osterholz-Scharmbeck, Stadt	420	420	420	29.978	NI
Stade, Hansestadt	420	420	420	46.235	NI
Arnstadt, Stadt	420	370	300	24.922	TH
Ilmenau, Stadt	420	440	275	26.005	TH
Trier, Stadt	420	420	350	105.675	RP
Würzburg	420	450	340	133.808	BY
Geseke, Stadt	419	419	220	20.747	NW
Ibbenbüren, Stadt	417	422	218	51.487	NW
Geilenkirchen, Stadt	415	426	260	28.333	NW
Hoyerswerda, Stadt	415	465	352	36.687	SN
Lage, Stadt	415	413	220	35.017	NW
Wedemark	415	415	415	29.182	NI
Uelzen, Stadt	415	435	400	34.055	NI
Lengerich, Stadt	415	413	220	22.174	NW
Bad Oeynhausen, Stadt	414	413	220	48.016	NW
Büren, Stadt	413	413	255	21.340	NW
Petershagen, Stadt	413	413	220	25.470	NW
Kreuztal, Stadt	413	413	217	31.031	NW
Oelde, Stadt	412	400	216	29.213	NW
Heinsberg, Stadt	411	420	240	40.785	NW
Schmallenberg, Stadt	411	411	209	25.075	NW
Bünde, Stadt	411	413	209	44.573	NW
Gütersloh, Stadt	411	381	195	96.758	NW
Paderborn, Stadt	411	413	209	147.688	NW
Salzkotten, Stadt	411	413	240	24.942	NW
Versmold, Stadt	411	413	209	20.943	NW
Haan, Stadt	411	413	209	29.240	NW
Geldern, Stadt	411	413	209	33.637	NW
Kevelaer, Stadt	411	413	209	28.402	NW
Kleve, Stadt	411	413	209	49.621	NW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Rees, Stadt	411	413	220	22.097	NW
Plettenberg, Stadt	411	413	209	26.132	NW
Ahaus, Stadt	411	413	209	38.989	NW
Borken, Stadt	411	445	209	40.968	NW
Emsdetten, Stadt	411	413	209	35.376	NW
Vreden, Stadt	411	413	209	22.554	NW
Netphen, Stadt	411	413	265	23.961	NW
Olpe, Stadt	411	439	209	25.322	NW
Berlin, Stadt	410	810	150	3.501.872	B
Löhne, Stadt	410	420	231	40.080	NW
Salzgitter, Stadt	410	430	350	101.750	NI
Plauen, Stadt	410	450	300	65.738	SN
Northeim, Stadt	410	440	420	29.145	NI
Maintal, Stadt	410	395	395	38.261	HE
Karlsruhe, Stadt	410	420	420	297.488	BW
Nettetal, Stadt	410	415	240	41.716	NW
Walsrode, Stadt	410	375	375	23.870	NI
Frankenthal (Pfalz), Stadt	410	390	310	47.002	RP
Kaiserslautern, Stadt	410	420	310	99.790	RP
Pirmasens, Stadt	410	390	280	40.006	RP
Worms, Stadt	410	406	305	81.967	RP
Nordenham, Stadt	410	420	420	26.706	NI
Baesweiler, Stadt	409	409	234	27.905	NW
Merzig, Kreisstadt	408	325	250	30.303	SL
Peine, Stadt	405	375	375	48.558	NI
Flensburg, Stadt	405	480	390	89.357	SH
Bad Kreuznach, Stadt	405	400	335	43.958	RP
Neuwied, Stadt	405	380	270	64.184	RP
Speyer, Stadt	405	400	300	50.036	RP
Delmenhorst, Stadt	405	415	350	74.497	NI

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Blieskastel, Stadt	405	350	250	21.717	SL
Dillingen/Saar, Stadt	405	290	255	20.736	SL
Espelkamp, Stadt	403	381	192	25.108	NW
Halle (Westf.), Stadt	403	381	191	21.137	NW
Lübbecke, Stadt	403	381	217	25.636	NW
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	403	381	192	47.540	NW
Mettmann, Stadt	403	415	215	39.156	NW
Gronau (Westf.), Stadt	403	381	192	46.546	NW
Hückelhoven, Stadt	400	400	220	39.070	NW
Delbrück, Stadt	400	380	250	30.049	NW
Rietberg, Stadt	400	413	209	28.885	NW
Helmstedt, Stadt	400	390	380	23.686	NI
Hof	400	410	300	45.904	BY
Limbach-Oberfrohna, Stadt	400	450	300	25.141	SN
Cottbus, Stadt	400	450	400	102.129	BB
Hilden, Stadt	400	380	190	55.508	NW
Ratingen, Stadt	400	400	200	90.982	NW
Bautzen, Stadt	400	380	300	40.457	SN
Coswig, Stadt	400	410	300	21.157	SN
Meißen, Stadt	400	400	300	27.555	SN
Pirna, Stadt	400	400	350	38.735	SN
Radebeul, Stadt	400	400	300	33.769	SN
Riesa, Stadt	400	420	300	33.549	SN
Gotha, Stadt	400	420	300	45.564	TH
Mühlhausen/Thüringen, Stadt	400	400	296	35.875	TH
Nordhausen, Stadt	400	400	330	43.943	TH
Weimar, Stadt	400	400	296	65.542	TH
Frankfurt (Oder), Stadt	400	460	355	60.002	BB
Emmendingen, Stadt	400	400	400	27.011	BW
Freiburg im Breisgau, Stadt	400	600	600	229.144	BW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Altenburg, Stadt	400	389	300	34.456	TH
Burgwedel, Stadt	400	430	430	20.456	NI
Hann. Münden, Stadt	400	460	415	24.390	NI
Isernhagen	400	450	450	22.990	NI
Stuhr	400	365	365	33.645	NI
Zeitz, Stadt	400	400	300	31.021	ST
Heilbronn, Stadt	400	430	330	124.257	BW
Baunatal, Stadt	400	350	340	27.723	HE
Borna, Stadt	400	400	300	20.405	SN
Grimma, Stadt	400	400	290	27.590	SN
Neu Wulmstorf	400	410	390	20.862	NI
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	400	400	300	52.941	RP
Ingolstadt	400	460	350	126.732	BY
Rosenheim	400	420	330	61.512	BY
Heidelberg, Stadt	400	470	470	149.633	BW
Blankenburg (Harz), Stadt	400	400	320	21.654	ST
Halberstadt, Stadt	400	420	400	41.842	ST
Greifswald, Hansestadt	400	430	400	55.051	MV
Neustrelitz, Stadt	400	400	400	21.126	MV
Passau	400	390	300	50.548	BY
Straubing	400	360	320	44.724	BY
Brandenburg an der Havel, Stadt	400	458	400	71.534	BB
Ostfildern, Stadt	400	340	380	36.584	BW
Sonneberg, Stadt	400	410	345	22.222	TH
Suhl, Stadt	400	390	280	38.219	TH
Landau in der Pfalz, Stadt	399	430	320	43.957	RP
Bremerhaven, Stadt	395	530	220	112.982	HB
Eberswalde, Stadt	395	415	300	40.745	BB
Hameln, Stadt	395	450	390	57.342	NI

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Lehrte, Stadt	395	395	395	43.248	NI
Springe, Stadt	395	410	410	29.055	NI
Waldshut-Tiengen, Stadt	395	420	270	23.066	BW
Lingen (Ems), Stadt	395	330	335	51.007	NI
Filderstadt, Stadt	395	360	360	44.679	BW
Geislingen an der Steige, Stadt	395	395	395	26.823	BW
Attendorn, Stadt	395	315	170	24.637	NW
Bamberg	390	425	280	70.084	BY
Bayreuth	390	425	250	73.111	BY
Annaberg-Buchholz, Stadt	390	400	300	21.604	SN
Freiberg, Stadt	390	425	300	41.498	SN
Griesheim, Stadt	390	310	310	26.592	HE
Riedstadt, Stadt	390	360	430	21.575	HE
Lahr/Schwarzwald, Stadt	390	390	390	44.174	BW
Greiz, Stadt	390	402	295	21.310	TH
Stadthagen, Stadt	390	410	390	22.211	NI
Weyhe	390	370	370	30.308	NI
Rastatt, Stadt	390	390	350	47.663	BW
Neumünster, Stadt	390	450	375	76.939	SH
Pinneberg, Stadt	390	400	380	42.851	SH
Konstanz, Universitätsstadt	390	410	410	85.524	BW
Celle, Stadt	390	440	320	69.972	NI
Germersheim, Stadt	390	340	290	20.693	RP
Stendal, Hansestadt	390	390	290	41.925	ST
Bingen am Rhein, Stadt	390	390	330	24.413	RP
Schwabach	390	390	300	39.112	BY
Varel, Stadt	390	380	380	24.596	NI
Georgsmarienhütte, Stadt	390	360	360	32.026	NI
Esslingen am Neckar, Stadt	390	400	400	92.629	BW
Nürtingen, Stadt	390	390	390	40.438	BW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Schorndorf, Stadt	390	440	440	39.351	BW
Achim, Stadt	390	370	350	30.258	NI
Buxtehude, Stadt	390	385	310	40.152	NI
Idstein, Stadt	390	310	300	23.476	HE
Wetzlar, Stadt	390	350	350	51.521	HE
Homburg, Kreisstadt	388	380	250	43.724	SL
Kempten (Allgäu)	387	380	250	62.240	BY
Aschaffenburg	385	350	200	68.808	BY
Glauchau, Stadt	385	490	305	24.234	SN
Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt	385	345	190	52.528	HE
Bad Hersfeld, Kreisstadt	385	335	275	30.164	HE
Remseck am Neckar, Stadt	385	350	480	23.686	BW
Rudolstadt, Stadt	383	389	271	23.630	TH
Lindau (Bodensee), GKSt	380	405	325	24.813	BY
Senden, St	380	350	330	22.332	BY
Sonthofen, St	380	400	400	20.910	BY
Crimmitschau, Stadt	380	420	350	20.535	SN
Döbeln, Stadt	380	390	270	21.077	SN
Groß-Gerau, Stadt	380	295	360	23.502	HE
Groß-Umstadt, Stadt	380	320	300	21.309	HE
Mörfelden-Walldorf, Stadt	380	310	400	34.430	HE
Freital, Stadt	380	380	280	39.329	SN
Eisenhüttenstadt, Stadt	380	385	275	30.390	BB
Fürstenwalde/Spree, Stadt	380	390	300	32.456	BB
Fulda, Stadt	380	330	220	64.249	HE
Offenburg, Stadt	380	420	280	59.283	BW
Bückerburg, Stadt	380	360	345	20.407	NI
Einbeck, Stadt	380	400	400	26.239	NI
Nienburg (Weser), Stadt	380	380	320	31.862	NI
Rinteln, Stadt	380	340	320	26.733	NI

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Syke, Stadt	380	350	350	24.279	NI
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	380	380	300	44.343	ST
Eisleben, Lutherstadt	380	400	310	25.285	ST
Naumburg (Saale), Stadt	380	400	280	34.053	ST
Schwäbisch Gmünd, Stadt	380	430	340	59.749	BW
Schwäbisch Hall, Stadt	380	400	400	37.408	BW
Baden-Baden, Stadt	380	490	490	54.461	BW
Bretten, Stadt	380	370	300	28.467	BW
Elmshorn, Stadt	380	380	360	48.993	SH
Weil am Rhein, Stadt	380	400	400	30.011	RP
Andernach, Stadt	380	350	285	29.452	RP
Idar-Oberstein, Stadt	380	390	340	30.100	RP
Delitzsch, Stadt	380	450	300	26.035	SN
Haßloch	380	344	286	20.442	RP
Freising, GKSt	380	320	310	45.368	BY
Fürstenfeldbruck, GKSt	380	350	310	34.479	BY
Weilheim i. OB, St	380	360	340	21.865	BY
Leimen, Stadt	380	400	400	27.470	BW
Mosbach, Stadt	380	410	350	24.233	BW
Schwetzingen, Stadt	380	400	300	21.911	BW
Burg, Stadt	380	360	300	23.874	ST
Schönebeck (Elbe), Stadt	380	390	290	33.539	ST
Dietzenbach, Kreisstadt	380	500	400	33.479	HE
Cloppenburg, Stadt	380	330	330	32.640	NI
Friesoythe, Stadt	380	343	331	20.736	NI
Ganderkese, Stadt	380	340	340	30.927	NI
Schortens, Stadt	380	380	380	20.587	NI
Ludwigsfelde, Stadt	380	380	265	24.150	BB
Amberg	380	340	250	43.529	BY
Weiden i.d. OPf.	380	360	290	41.954	BY

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Reutlingen, Stadt	380	400	320	112.735	BW
Tübingen, Universitätsstadt	380	560	360	89.011	BW
Ditzingen, Stadt	380	320	360	24.573	BW
Leinfelden-Echterdingen, Stadt	380	300	370	37.378	BW
Leonberg, Stadt	380	300	445	45.333	BW
St. Wendel, Kreisstadt	380	300	230	26.074	SL
Verden (Aller), Stadt	380	367	350	26.729	NI
Weingarten, Stadt	380	400	300	24.233	BW
Bad Kissingen, GKSt	380	380	380	20.900	BY
Seesen, Stadt	375	370	355	20.034	NI
Werdau, Stadt	375	440	300	22.303	SN
Weiterstadt, Stadt	375	280	330	24.785	HE
Aurich, Stadt	375	385	385	40.416	NI
Geesthacht, Stadt	375	360	360	29.481	SH
Crailsheim, Stadt	375	390	370	33.086	BW
Gaggenau, Stadt	375	400	400	28.850	BW
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	375	420	320	165.560	RP
Ludwigsburg, Stadt	375	375	375	88.673	BW
Harsewinkel, Stadt	370	260	230	24.162	NW
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	370	280	175	26.150	NW
Senftenberg, Stadt	370	350	250	26.177	BB
Pfungstadt, Stadt	370	320	280	24.590	HE
Leer (Ostfriesland), Stadt	370	330	320	34.285	NI
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	370	350	300	28.043	HE
Osterode am Harz, Stadt	370	360	350	22.987	NI
Wittenberg, Lutherstadt	370	385	285	49.076	ST
Reinbek, Stadt	370	370	370	25.813	SH
Bad Mergentheim, Stadt	370	390	350	22.534	BW
Marburg, Universitätsstadt	370	330	280	81.147	HE

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Sinsheim, Stadt	370	380	330	35.373	BW
Dreieich, Stadt	370	370	370	40.721	HE
Langen (Hessen), Stadt	370	450	400	36.031	HE
Nordhorn, Stadt	370	370	320	53.058	NI
Calw, Stadt	370	460	330	23.218	BW
Nagold, Stadt	370	420	380	22.492	BW
Oranienburg, Stadt	370	370	200	41.966	BB
Kirchheim unter Teck, Stadt	370	310	390	40.134	BW
Kornwestheim, Stadt	370	300	370	31.539	BW
Sindelfingen, Stadt	370	360	250	60.287	BW
Vaihingen an der Enz, Stadt	370	400	430	28.896	BW
Weinstadt, Stadt	370	375	430	26.429	BW
Winnenden, Stadt	370	380	420	27.775	BW
Überlingen, Stadt	370	370	290	22.086	BW
Taunusstein, Stadt	370	340	340	29.000	HE
Schweinfurt	370	385	385	53.247	BY
Göppingen, Stadt	365	370	370	56.834	BW
Tuttlingen, Stadt	365	330	280	34.236	BW
Gersthofen, St	360	310	310	21.045	BY
Neu-Ulm, GKSt	360	375	350	54.314	BY
Langenfeld (Rheinland), Stadt	360	380	170	59.248	NW
Heppenheim (Bergstraße), Kreisstadt	360	290	290	25.204	HE
Norden, Stadt	360	390	330	25.019	NI
Sondershausen, Stadt	360	390	280	22.860	TH
Oberursel (Taunus), Stadt	360	300	300	44.075	HE
Heide, Stadt	360	380	360	20.814	SH
Schleswig, Stadt	360	400	380	24.133	SH
Achern, Stadt	360	350	300	24.980	BW
Kehl, Stadt	360	430	350	34.964	BW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Büdingen, Stadt	360	310	310	21.201	HE
Duderstadt, Stadt	360	380	360	21.609	NI
Aalen, Stadt	360	349	300	66.277	BW
Ellwangen (Jagst), Stadt	360	385	320	24.600	BW
Heidenheim an der Brenz, Stadt	360	360	280	48.112	BW
Bad Oldesloe, Stadt	360	380	380	24.461	SH
Öhringen, Stadt	360	385	370	22.875	BW
Gelnhausen, Barbarossast., Krst.	360	400	400	21.565	HE
Bruchsal, Stadt	360	395	395	43.327	BW
Itzehoe, Stadt	360	380	360	32.405	SH
Rendsburg, Stadt	360	380	350	28.077	SH
Wedel, Stadt	360	350	350	32.360	SH
Lörrach, Stadt	360	405	320	48.626	BW
Rheinfelden (Baden), Stadt	360	400	370	32.453	BW
Singen (Hohentwiel), Stadt	360	360	360	46.300	BW
Wolfsburg, Stadt	360	420	270	122.583	NI
Garmisch-Partenkirchen, M	360	430	400	26.178	BY
Wiesloch, Stadt	360	370	345	26.178	BW
Gardelegen, Hansestadt	360	360	330	23.628	ST
Salzwedel, Hansestadt	360	360	280	24.631	ST
Ansbach	360	360	360	40.296	BY
Roth, St	360	340	340	24.359	BY
Bad Zwischenahn	360	350	330	27.897	NI
Bramsche, Stadt	360	340	330	30.992	NI
Wallenhorst	360	320	320	23.557	NI
Horb am Neckar, Stadt	360	370	390	25.024	BW
Werder (Havel), Stadt	360	350	230	23.211	BB
Metzingen, Stadt	360	380	280	22.263	BW
Backnang, Stadt	360	360	360	35.421	BW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Böblingen, Stadt	360	310	310	46.890	BW
Eislingen/Fils, Stadt	360	370	350	20.373	BW
Herrenberg, Stadt	360	320	390	31.249	BW
Waiblingen, Stadt	360	390	300	53.288	BW
St. Ingbert, Stadt	360	410	260	37.104	SL
Rotenburg (Wümme), Stadt	360	360	360	21.819	NI
Meiningen, Stadt	360	350	235	21.423	TH
Ulm, Universitätsstadt	360	430	325	123.672	BW
Rottweil, Stadt	360	340	400	25.622	BW
Villingen-Schwenningen, Stadt	360	425	375	80.990	BW
Kitzingen, GKSt	360	315	315	20.839	BY
Apolda, Stadt	357	395	295	22.925	TH
Saalfeld/Saale, Stadt	357	389	271	26.837	TH
Bensheim, Stadt	355	295	250	39.805	HE
Eppingen, Stadt	355	335	335	21.386	BW
Staßfurt, Stadt	355	355	270	28.111	ST
Fellbach, Stadt	355	355	355	44.762	BW
Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt	352	350	300	27.457	RP
Friedberg, St	350	360	360	28.950	BY
Königsbrunn, St	350	320	320	27.509	BY
Forchheim, GKSt	350	390	390	30.497	BY
Kulmbach, GKSt	350	320	270	26.637	BY
Forst (Lausitz), Stadt	350	400	260	20.299	BB
Königs-Wusterhausen, Stadt	350	375	250	34.083	BB
Spremberg, Stadt	350	370	250	23.991	BB
Viernheim, Stadt	350	450	280	32.721	HE
Bernau bei Berlin, Stadt	350	400	200	36.624	BB
Schwedt/Oder, Stadt	350	445	250	33.578	BB
Strausberg, Stadt	350	375	270	26.156	BB
Husum, Stadt	350	370	350	22.076	SH

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Waldkirch, Stadt	350	360	360	21.036	BW
Bad Nauheim, Stadt	350	340	310	31.314	HE
Karben, Stadt	350	300	300	21.892	HE
Bernburg (Saale), Stadt	350	370	300	35.224	ST
Merseburg, Stadt	350	410	300	34.993	ST
Sangerhausen, Stadt	350	400	400	29.240	ST
Weißenfels, Stadt	350	370	270	40.861	ST
Zerbst/Anhalt, Stadt	350	355	308	22.920	ST
Ahrensburg, Stadt	350	300	300	31.242	SH
Bad Rappenau, Stadt	350	410	375	20.554	BW
Wertheim, Stadt	350	340	310	23.521	BW
Bühl, Stadt	350	320	290	29.489	BW
Ettlingen, Stadt	350	350	230	38.507	BW
Radolfzell am Bodensee, Stadt	350	330	330	31.024	BW
Korbach, Kreisstadt	350	300	265	23.533	HE
Soltau, Stadt	350	350	350	21.672	NI
Limburg a.d. Lahn, Kreisstadt	350	290	230	33.544	HE
Dachau, GKSt	350	330	300	43.255	BY
Neuburg a.d. Donau, GKSt	350	300	300	28.548	BY
Olching, St	350	310	310	25.522	BY
Puchheim, St	350	320	320	20.215	BY
Unterschleißheim, St	350	280	280	26.590	BY
Hockenheim, Stadt	350	300	280	21.168	BW
Weinheim, Stadt	350	400	350	44.008	BW
Mühlheim am Main, Stadt	350	390	200	27.058	HE
Rödermark, Stadt	350	450	200	25.940	HE
Seligenstadt, Stadt	350	270	240	20.231	HE
Deggendorf, GKSt	350	330	330	31.727	BY
Mühlacker, Stadt	350	370	340	25.317	BW
Blankenfelde-Mahlow	350	360	300	25.934	BB

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Falkensee, Stadt	350	400	300	40.900	BB
Hennigsdorf, Stadt	350	380	300	25.988	BB
Rathenow, Stadt	350	412	300	25.061	BB
Schwandorf, GKSt	350	310	290	27.921	BY
Balingen, Stadt	350	380	320	33.900	BW
Rottenburg am Neckar, Stadt	350	370	330	42.609	BW
Friedrichshafen, Stadt	350	340	300	59.286	BW
Ravensburg, Stadt	350	370	230	49.929	BW
Dillenburg, Stadt	350	330	330	23.525	HE
Papenburg, Stadt	345	345	330	35.237	NI
Rheinstetten, Stadt	345	345	310	20.495	BW
Winsen (Luhe), Stadt	345	335	335	34.437	NI
Pfaffenhofen a.d. Ilm, ST	345	350	350	24.308	BY
Melle, Stadt	345	305	305	46.093	NI
Meppen, Stadt	345	310	295	34.875	NI
Freudenstadt, Stadt	345	380	320	23.454	BW
Neusäß, St	340	310	310	21.616	BY
Verl, Stadt	340	265	150	25.159	NW
Butzbach, Friedrich-Ludwig- Weidig-Stadt	340	300	300	24.981	HE
Bruchköbel, Stadt	340	290	282	20.574	HE
Stutensee, Stadt	340	340	300	23.608	BW
Waghäusel, Stadt	340	290	290	20.659	BW
Eckernförde, Stadt	340	320	320	22.442	SH
Landsberg am Lech, GKSt	340	370	295	28.408	BY
Ottobrunn	340	300	300	20.404	BY
Traunreut, St	340	330	300	20.720	BY
Waldkraiburg, St	340	370	370	23.789	BY
Westerstede, Stadt	340	325	315	22.071	NI
Schramberg, Stadt	340	360	340	21.000	BW

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Leutkirch im Allgäu, Stadt	340	370	320	21.909	BW
Wangen im Allgäu, Stadt	340	385	335	27.463	BW
Lichtenfels, St	337	319	300	20.503	BY
Bad Pyrmont, Stadt	335	335	325	20.650	NI
Obertshausen, Stadt	335	330	330	24.179	HE
Albstadt, Stadt	335	350	330	44.806	MV
Bietigheim-Bissingen, Stadt	335	255	255	43.007	BW
Herborn, Stadt	335	280	250	20.486	HE
Ingelheim am Rhein, Stadt	332	80	67,5	24.341	RP
Kaufbeuren	330	485	250	41.745	BY
Memmingen	330	350	260	41.030	BY
Wittmund, Stadt	330	330	330	20.659	NI
Flörsheim am Main, Stadt	330	280	280	20.393	HE
Friedrichsdorf, Stadt	330	400	400	24.836	HE
Hattersheim am Main, Stadt	330	400	300	25.777	HE
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	330	310	310	38.437	HE
Stadtallendorf, Stadt	330	270	270	21.212	HE
Seevetal	330	330	330	42.210	NI
Gauting	330	310	250	20.201	BY
Germering, GKSt	330	350	335	38.195	BY
Starnberg, St	330	350	300	23.354	BY
Lauf a.d.Pegnitz, St	330	310	310	26.238	BY
Rodgau, Stadt	330	330	230	43.237	HE
Haren (Ems), Stadt	330	320	310	23.050	NI
Neuruppin, Stadt	330	370	300	31.508	BB
Biberach an der Riß, Stadt	330	300	300	32.360	BW
Ehingen (Donau), Stadt	330	300	260	25.764	BW
Donaueschingen, Stadt	330	345	300	21.066	BW
Buchholz in der Nordheide, Stadt	325	330	320	39.088	NI

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Erding, St	325	300	250	34.795	BY
Edewecht	325	300	300	21.324	NI
Luckenwalde, Stadt	325	380	235	20.414	BB
Aichach, St	320	320	320	20.888	BY
Lampertheim, Stadt	320	280	275	31.422	HE
Moormerland, Stadt	320	320	320	22.458	NI
Quickborn, Stadt	320	340	340	20.677	SH
Geretsried, St	320	380	320	23.384	BY
Vaterstetten	320	390	330	22.292	BY
Herzogenaurach, St	320	280	280	23.232	BY
Zirndorf, St	320	350	305	26.663	BY
Neu-Isenburg, Stadt	320	250	0	36.485	HE
Vechta, Stadt	320	280	280	32.104	NI
Kleinmachnow	320	365	200	20.181	BB
Teltow, Stadt	320	400	200	23.069	BB
Güstrow, Stadt	320	400	250	29.762	MV
Neumarkt i.d. OPf., GKSt	315	275	235	39.084	BY
Kelkheim (Taunus), Stadt	310	295	275	28.019	HE
Henstedt-Ulzburg	310	275	260	27.510	SH
Kaltenkirchen, Stadt	310	280	280	20.104	SH
Rastede	310	300	280	20.953	NI
Hohen Neuendorf, Stadt	310	360	300	24.551	BB
Monheim am Rhein, Stadt	300	400	380	43.038	NW
Wandlitz	300	450	300	21.801	BB
Bad Vilbel, Stadt	300	450	300	32.238	HE
Neckersulm, Stadt	300	280	300	26.598	BW
Waren (Müritz), Stadt	300	400	280	21.230	MV
Lohne (Oldenburg), Stadt	300	275	275	26.363	NI
Unterhaching	295	280	280	23.134	BY
Bad Soden am Taunus, Stadt	280	450	190	21.711	HE

Gemeinde	Hebesätze 2013			Einwohner Stand: 31.11.2011	Bundes- land
	GewSt	GrSt B	GrSt A		
Eschborn, Stadt	280	140	170	20.907	HE
Coburg	275	300	300	40.915	BY

Tabelle 3: Realsteuer-Hebesätze 2013 der Gemeinden ab 20.000 und mehr Einwohnern

Gemeindebezeichnung	Einwohnerzahl 31.12.2011	Hebesätze 2012 Stand 31.12.2012			Hebesätze 2013		
		GewSt	GrStB	GrStA	GewSt	GrStB	GrStA
Aalen, Stadt	66.277	360	349	300	360	349	300
Achern, Stadt	24.980	360	350	300	360	350	300
Backnang, Stadt	35.421	360	360	360	360	360	360
Bad Mergentheim, Stadt *)	22.534	370	390	350	370	390	350
Bad Rappenau, Stadt	20.554	350	410	375	350	410	375
Baden-Baden, Stadt	54.461	380	490	490	380	490	490
Balingen, Stadt	33.900	350	380	320	350	380	320
Biberach an der Riß, Stadt	32.360	330	300	300	330	300	300
Bietigheim-Bissingen, Stadt	43.007	335	255	255	335	255	255
Böblingen, Stadt	46.890	360	310	310	360	310	310
Bretten, Stadt	28.467	380	370	300	380	370	300
Bruchsal, Stadt	43.327	360	395	395	360	395	395
Bühl, Stadt	29.489	350	320	290	350	320	290
Calw, Stadt	23.218	350	460	330	370	460	330
Crailsheim, Stadt	33.086	375	390	370	375	390	370
Ditzingen, Stadt	24.573	380	320	360	380	320	360
Donaueschingen, Stadt	21.066	330	360	300	330	345	300
Ehingen (Donau), Stadt	25.764	330	300	260	330	300	260
Eislingen/Fils, Stadt	20.373	360	370	350	360	370	350
Ellwangen (Jagst), Stadt	24.600	360	385	320	360	385	320
Emmendingen, Stadt	27.011	400	400	400	400	400	400
Eppingen, Stadt	21.386	355	335	335	355	335	335
Esslingen am Neckar, Stadt	92.629	390	400	400	390	400	400
Ettlingen, Stadt	38.507	350	350	230	350	350	230
Fellbach, Stadt	44.762	355	355	355	355	355	355
Filderstadt, Stadt	44.679	395	360	360	395	360	360
Freiburg im Breisgau, Stadt	229.144	400	600	600	400	600	600
Freudenstadt, Stadt	23.454	345	380	320	345	380	320
Friedrichshafen, Stadt	59.286	350	340	300	350	340	300
Gaggenau, Stadt	28.850	375	400	400	375	400	400
Geislingen an der Steige, Stadt	26.823	395	395	395	395	395	395
Göppingen, Stadt	56.834	365	370	370	365	370	370
Heidelberg, Stadt	149.633	400	470	470	400	470	470

Gemeindebezeichnung	Einwohnerzahl 31.12.2011	Hebesätze 2012 Stand 31.12.2012			Hebesätze 2013		
		GewSt	GrStB	GrStA	GewSt	GrStB	GrStA
Heidenheim an der Brenz, Stadt	48.112	360	360	280	360	360	280
Heilbronn, Stadt *)	124.257	400	410	330	400	430	330
Herrenberg, Stadt	31.249	360	320	390	360	320	390
Hockenheim, Stadt	21.168	350	300	280	350	300	280
Horb am Neckar, Stadt	25.024	360	370	390	360	370	390
Karlsruhe, Stadt	297.488	410	420	420	410	420	420
Kehl, Stadt	34.964	360	430	350	360	430	350
Kirchheim unter Teck, Stadt	40.134	370	310	390	370	310	390
Konstanz, Universitätsstadt	85.524	390	410	410	390	410	410
Kornwestheim, Stadt	31.539	370	300	370	370	300	370
Lahr/Schwarzwald, Stadt	44.174	390	390	390	390	390	390
Leimen, Stadt	27.470	380	400	400	380	400	400
Leinfelden-Echterdingen, Stadt	37.378	380	300	370	380	300	370
Leonberg, Stadt	45.333	380	300	445	380	300	445
Leutkirch im Allgäu, Stadt	21.909	340	355	320	340	370	320
Lörrach, Stadt	48.626	360	405	320	360	405	320
Ludwigsburg, Stadt	88.673	360	360	360	375	375	375
Mannheim, Universitätsstadt	314.931	430	450	260	430	450	260
Metzingen, Stadt	22.263	360	380	280	360	380	280
Mosbach, Stadt	24.233	380	410	350	380	410	350
Mühlacker, Stadt	25.317	350	370	340	350	370	340
Nagold, Stadt	22.492	370	420	380	370	420	380
Neckersulm, Stadt	26.598	300	280	300	300	280	300
Nürtingen, Stadt	40.438	390	390	390	390	390	390
Offenburg, Stadt	59.283	380	420	280	380	420	280
Öhringen, Stadt *)	22.875	360	385	370	360	385	370
Ostfildern, Stadt	36.584	400	340	380	400	340	380
Pforzheim, Stadt	120.709	420	500	400	420	500	400
Radolfzell am Bodensee, Stadt	31.024	350	330	330	350	330	330
Rastatt, Stadt	47.663	390	390	350	390	390	350
Ravensburg, Stadt	49.929	350	370	230	350	370	230
Remseck am Neckar, Stadt	23.686	385	350	480	385	350	480
Reutlingen, Stadt	112.735	380	400	320	380	400	320

Gemeindebezeichnung	Einwohnerzahl 31.12.2011	Hebesätze 2012 Stand 31.12.2012			Hebesätze 2013		
		GewSt	GrStB	GrStA	GewSt	GrStB	GrStA
Rheinfelden (Baden), Stadt	32.453	360	400	370	360	400	370
Rheinstetten, Stadt	20.495	345	345	310	345	345	310
Rottenburg am Neckar, Stadt	42.609	350	370	330	350	370	330
Rottweil, Stadt	25.622	360	340	400	360	340	400
Schorndorf, Stadt	39.351	400	400	450	390	440	440
Schramberg, Stadt	21.000	360	360	340	340	360	340
Schwäbisch Gmünd, Stadt	59.749	380	430	340	380	430	340
Schwäbisch Hall, Stadt *)	37.408	380	400	400	380	400	400
Schwetzingen, Stadt	21.911	380	400	300	380	400	300
Sindelfingen, Stadt	60.287	370	360	250	370	360	250
Singen (Hohentwiel), Stadt	46.300	360	360	360	360	360	360
Sinsheim, Stadt	35.373	370	380	330	370	380	330
Stutensee, Stadt	23.608	340	340	300	340	340	300
Stuttgart, Landeshaupt- stadt	613.392	420	520	520	420	520	520
Tübingen, Universitätsstadt	89.011	380	560	360	380	560	360
Tuttlingen, Stadt	34.236	365	330	280	365	330	280
Überlingen, Stadt	22.086	370	370	290	370	370	290
Ulm, Universitätsstadt	123.672	360	430	325	360	430	325
Vaihingen an der Enz, Stadt	28.896	370	400	430	370	400	430
Villingen-Schwenningen, Stadt	80.990	360	425	375	360	425	375
Waghäusel, Stadt	20.659	340	290	290	340	290	290
Waiblingen, Stadt	53.288	360	390	300	360	390	300
Waldkirch, Stadt	21.036	350	360	360	350	360	360
Waldshut-Tiengen, Stadt	23.066	395	420	270	395	420	270
Wangen im Allgäu, Stadt	27.463	340	385	335	340	385	335
Weingarten, Stadt	24.233	350	370	300	380	400	300
Weinheim, Stadt	44.008	350	400	350	350	400	350
Weinstadt, Stadt	26.429	370	375	430	370	375	430
Wertheim, Stadt	23.521	350	340	310	350	340	310
Winnenden, Stadt	27.775	380	390	430	370	380	420
Wiesloch, Stadt	26.178	360	350	345	360	370	345

*) Haushaltssatzung 2013 noch nicht verabschiedet

ifst-Schriften 2011 / 2012 / 2013

2011

- Nr. 467 *Dahlmanns*, Tagungsbericht, Kolloquium zur Beschleunigung der Betriebsprüfung
- Nr. 468 *Hemmelgarn*, Steuern und Abgaben im Finanzsektor – Abgabenrechtliche Regulierung und neue Finanzmarktsteuern in der Europäischen Union
- Nr. 469 *Drüen*, Modelle und Rechtsfragen zeitnaher Betriebsprüfung
- Nr. 470 *Ernst*, Neuordnung der Verlustnutzung nach Anteilseignerwechsel – Reformbedarf und haushaltspolitische Bedeutung des § 8c KStG
- Nr. 471 *IFSt-Arbeitsgruppe*, Einführung einer modernen Gruppenbesteuerung – Ein Reformvorschlag
- Nr. 472 *Rublack*, Berücksichtigung finaler Auslandsverluste – Ein Vorschlag zur Umsetzung der unionsrechtlichen Anforderungen im deutschen Steuerrecht
- Nr. 473 *Blumenberg/Kring*, Europäisches Beihilferecht und Besteuerung
- Nr. 474 *Scheffler*, Das Maßgeblichkeitsprinzip nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – Bestandsaufnahme nach Auffassung der Finanzverwaltung und Alternativen zum Maßgeblichkeitsprinzip
- Nr. 475 *Beland*, Realsteuern 2011
- Nr. 476 *Houben/Baumgarten*, Haushalts- und Verteilungswirkungen einer Tarifreform
- Nr. 477 *Englisch/Friedrich-Vache*, Umsatzsteuerrechtliche Aspekte der Anteilsveräußerung

2012

- Nr. 478 *Dahm/Hamacher*, Export der Abgeltungsteuer – Zur Vereinfachung und grenzüberschreitenden Anwendung der Abgeltungsteuer
- Nr. 479 v. *Wolfersdorff/Fuest/Thöne/Jung*, Trends und Zukunftsfragen der Steuer- und Finanzpolitik in Deutschland und Europa
- Nr. 480 *Brunsbach/Endres/Lüdicke/Schnitger*, Deutsche Abkommenspolitik – Trends und Entwicklungen 2011/2012
- Nr. 481 v. *Wolfersdorff*, Die „kleine Organschaftsreform“: Erleichterungen bei Abschluss und Durchführung des Gewinnabführungsvertrags – Notlösung, aber keine Alternative zur Einführung einer modernen Gruppenbesteuerung
- Nr. 482 *Oestreicher/Koch/Vorndamme/Hohls*, Aufkommenswirkungen einer Abschaffung des Ergebnisabführungsvertrags bei der ertragsteuerlichen Organschaft
- Nr. 483 *Hey/Maiterth/Houben*, Zukunft der Vermögensbesteuerung

2013

- Nr. 484 *Schulte/Petschulat*, Disquotale Einlagen und verdeckte Gewinnausschüttungen im Schenkungsteuerrecht
- Nr. 485 *Andrae*, Realsteuern 2012 – Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze der Gemeinden mit 50.000 und mehr Einwohnern im Jahr 2012 gegenüber 2011
- Nr. 486 *Hüttemann/Meinert*, Die Lifo-Methode in Handels- und Steuerbilanz
- Nr. 487 *Schnitger*, Die Entstrickung im Steuerrecht
- Nr. 488 *Graw*, Der Teilbetrieb im Umwandlungssteuerrecht nach dem Umwandlungssteuer-Erlass 2011
- Nr. 489 v. *Wartenberg/Hey/Wiegard/Eilers/Lenk/Simon*, Steuerpolitik im Wahlkampf, Tagungsband zur ifst-Jahrestagung am 6. Juni 2013

- Nr. 490 *Seer/Klemke*, Neuordnung der Verzinsung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis
- Nr. 491 *Koblenzer/Günther*, Konsequenzen der erwarteten Entscheidung des BVerfG zum Erbschaftsteuerrecht
- Nr. 492 *Brunsbach/Endres/Lüdicke/Schnitger*, Deutsche Abkommenspolitik – Trends und Entwicklungen 2012/2013 –
- Nr. 493 *Andrae*, Grundsteuer und Gewerbesteuer: Update 2013 – Entwicklung der Hebesätze der Gemeinden mit 20.000 und mehr Einwohnern im Jahr 2013 gegenüber 2012 –

